

OK. 247 9 MEMORIA
HEIDENREICH

Z 6
5915

Oder
Historischer Bericht

von dem
Leben, Lehre, Wandel, Reformation
und Aemtern

M. LAURENTII Heidenreichs,
Ersten Evangelischen Predigers in Zittau/so wohl auch
dessen Kinder/ insonderheit

ESAIAS Heidenreichs,
S. Theologiæ Doctoris & Professoris, wie auch Pastoris zu S.
Elisabeth in Breslau / und derer der Augspurgischen Confes-
sion zugethanen Kirchen- und Schulen- Inspectoris, auch
des Evangelischen Consistorii daselbst Assessoris,
ingleichen

JOHANNIS Heidenreichs,
S. Theologiæ Doctoris, und Professoris Publici zu Helms-
städt und Franckfurth an der Oder ic.

Aus zuverlässigen Actis publicis und untrüglichen
Urkunden, nicht weniger bewährter Scribenten
Schriften zusammen getragen/ und zur Erläuterung der
Ober- Laussitzischen Reformation- Geschichte bey
insehenden Lutherischen zweyten

Tubel = Feste

Der Nachwelt mitgetheilet, auch mit einem
Anhange aller in denen Sechsstädten von Zeit
der Reformation gelebten Lutherischen Pres-
diger / versehen

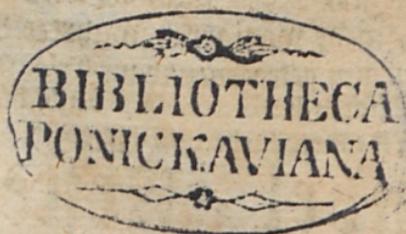
Von einem Liebhaber Ober-Laussitzischer Antiquitäten.

J. B. C.

Leipzig, bey Fried. Lanckischens Erben. 1717.

SALLUSTIUS
de Bello Jugurthino.

Majorum gloria posteris Lu-
men est, neque bona,
neque
mala eorum in occulto pa-
titur.





I. N. J.

§. I.

Es ist eine nicht geringe Introitus
Glückseligkeit, deren sich von inste-
das Evangelische Zion in henden Lu-
diesem Eintausend sieben- therischen
hundert, und siebenzehenz- Jubel. Fe-
stern. ste.

den Jahre zu erfreuen hat, indem auff
instehenden 31. Octobris der zweyhun-
dert jährige Gedächtniß Tag, an welchen
der theuere Rüstzeug Gottes, Luth-
rus, aus Antrieb des heiligen Geistes das
selige Reformationß. Werck nicht min-
der herkhafft angefangen, als standhafft
ausgeföhret, soll feyerlich begangen
werden. Celebrirten nun die Heyden Die Hey-
ihre Jubilæa, oder Ludos seculares, so den hatten
sie dem Diti & Proserpinæ zu Ehren an- ihre Ludos
stelleten, mit grosser Solennität und un- Seculares.

mäßiger Verschwendung, dahero der Hero
 rold ausruffen mußte: Venite ad specta-
 cula, quæ nemo mortalium unquam vi-
 dit, nec visurus est in posterum, indem
 sie glaubten, es erstreckte sich das mensch-
 che Leben nicht so weit, daß jemand ders-
 gleichen Feste zweymahl beywohnen könn-
 ne. *vid. de his ludis ROSINI Antiquit.
 Roman. Lib. V. cap. XXI. VALER. MA-
 XIM. Lib. 2. cap. 4. ANGEL. POLITIAN.
 Miscellan. cap. 58.* um wie viel mehr finden
 wir als Christen Ursach die unaussprechl.
 Wohlthat Gottes zu preisen, die er in
 Ausbreitung seines heiligen Wortes und
 reinen Gebrauch der Sacramenten seiner
 Kirchen erzeiget hat. Gleichwie aber
 die Feyerung solcher Jubel-Freude nicht
 allein in andächtiger Abwartung des von
 der hohen Landes-Herrschaft anzuord-
 nenden Gottesdienstes, sondern auch in
 danckbarer Erinnerung der merkwürdi-
 gen Geschichte, so bey der Reformation
 vorgangen, bestehet; also haben die O-
 ber-Lausitzischen Einwohner nicht min-
 der Anlaß hierzu, indem ihnen das helle
 Licht der wahren seligmachenden Religi-
 on gar bald zu scheinen angefangen.
 Denn

Worinnen
 die Feye-
 rung des
 Jubel-Fe-
 stes beste-
 het.

Denn kaum war in Sachsen und Meiß-
 sen die Predigt des Evangelii erschollen, Anfang der Refor-
 mation in
 Ober-Lau-
 so begunten auch die Ober-Lausitzischen sitz.
 Provinzen mit solcher Klarheit erleuch-
 tet zu werden. Die Stadt Görlitz be-
 kam Anno 1522. einen Pastoren von
 Sprotte aus Schlesien, *M. Christopho-* Erster Eo-
 angelischer
 Prediger
 in Görlitz.
rum Rupertum Ahenobarbum, welcher
 seinen Zuhörern die ersten Principia der
 rechtgläubigen Lehre bezubringen such-
 te, aber auch deßhalben das Amt nieder-
 legen mußte, wiewohl er nachgehends An-
 1525. zum andernmahle zu vorigen
 Pfarr-Dienst Vocation erhielt, und da-
 bey so viel ausrichtete, daß besagten Jah-
 res den 27. April ein Convent der da-
 mahligen Geistlichen von Lande, Görlit-
 zischen Districts in der Stadt Görlitz ge-
 halten und die Lehre von Unserer Seelig-
 keit nicht ferner nach der Römischen Kir-
 chen-Satzungen, sondern nach der Vor-
 schrift Göttlichen Wortes zu predigen
 einmüthiglich beschloffen wurde. Vid.
 Grossers Laus. Merckwürdigk. *Part. II.*
fol. 16. MANLIUS Comment. Rer. Lusat. Erster Eo-
 angelischer
 Prediger
 in Lauben.
Lib. I. cap. 24. & 25. Die Stadt Lau-
 ben hatte zum ersten Evangelischen Pre-
 di-



diger ein Görlitzisches Stadt-Kind,
 Nahmens *GEORGIUM* Heu, welcher
 sich Anno 1525. sehr angelegen seyn ließ,
 denen untergebenen Kirch-Kindern die
 Abscheulichkeit der Päßstlichen Irthümer
 vorzustellen, wovon *M. Gottfried Hoff-*
manns Lebens-Geschichte der Evange-
 lischen *Pastor. Primar.* in Lauban *cap. I. §.*
13. pag. 31. & cap. 2. §. 1. 2. 3. p. 103. seqq.
 zu lesen. In der Stadt Budisfin fonten
 die Einwohner Anno 1527. sich mit ih-
 ren Catholischen Mess-Priestern auch
 nicht länger vergleichen, sondern begehrt-
 ten durch ihren Archi-Diaconum *M.*
PAULUM COSELIUM die Lehr-Sätze
 Lutheri der Gemeine vorzutragen, und
 zu erklären. Weiln aber hierwieder der
 Decanus nebst dem Thum-Capitul die
 Päßstlichen Hypothesen durch eine öf-
 fentliche Disputation zu erhärten, und
 hierdurch das Volk auf andere Gedan-
 cken zu bringen hoffte, so geschah in Bey-
 seyn des Ampts-Hauptmanns, und des
 Raths daselbst am Dienstage nach dem
 Feste der heil. drey Könige eine Theolo-
 gische Unterredung im Closter über die
 Frage: Ob die Messe ein Opffer sey? mit
 groß

Erster Cv:
 angelischer
 Prediger
 zu Budisfin

grosser Hefftigkeit, jedoch mit so schlechten Glück an Seiten derer Ordens-Leute, daß der Mönch, so sich in Disputat eingelassen, verstummen und in aller Stille von Budissin weichen mußte. *CHRISTOPH MANLIUS cit. loc. Lib. I. cap. 25.* bezeuget diese Begebenheit mit folgenden Worten: Budissinæ primus repurgatæ doctrinæ Præco fuit, M. Paulus Cofelig, Ecclesiæ Budissinensis Archidiaconus. Ibidem Anno 1527. feria quinta post octavas Epiphaniarum Concionator Ecclesiæ Collegiatæ, & alius Cœnobii disputarunt in Cœnobio, utrum Missa sit sacrificium? præsentibus Capitaneo & Senatu hoc eventu, ut Monach9 migrare iustus sit. Postea mirabilis aliquandiu fuit vicissitudo, usque in Annum circiter 1533. quo concionandi provincia Viro excellenter docto, Johanni Cellario demandata est, qui & matrimonium ibidem contraxit. **Beidenen Ca-** Reformation Ca-
menkern und Löbauern gieng es mit der menß/ und
 Reformation am langsamsten her, unge- Löbau.
 achtet die Einwohner inständig darnach
 seuffzeten. Denn obschon Anno 1527.
JOHANNES Ludwig das Evangelium

ohne eingemischte Menschen-Traditiones, in Camenz zu predigen angenommen ward, so zeigen doch die Jahr-Bücher, und aus selbigen Grosser, *cit. loc. fol. 18. & fol. 73.* daß die Catholische Geistlichkeit diesem Christlichen Vorhaben unzählige Hindernisse in Weg geworffen, und nicht eher als ungefehr um das Jahr 1535. die Lutherische Lehre in Gang kommen können. Von Löbau aber hat man noch weniger Nachricht, indem die Annales fast gänzlich davon schweigen, und erst circa Annum 1550. derer Lutherischen Prediger Erwähnung thun. D. Yeuber in Beschreibung des Schlosses Ortenburg *Cap. VII in notis sub lit. (I. I.) pag. 83.* schreibet zwar: *Laubanensium exemplum secuti sunt Camentienfes, & Löbavienses, qui omnes Pontificiam autoritatem, atque doctrinam circa eadem tempora (1525.) vel neglexerunt, vel abrogarunt, Augustanæ Confessi onis articulos publicè amplectentes.* Allein zu geschweigen, daß Yeuber sein Vorgeben mit nichts bescheiniget, so will sich die Redens- Art schlecht auf damahlige Zeiten appliciren lassen,

daß Anno 1525. die Camenzer, und Löbauer die articulos Augustanae Confessionis angenommen hätten, da doch die Augspurgische Confession erst 5. Jahr darnach, nemlich Anno 1530. Kayser Carolo V. beym Reichs-Tage übergeben worden, und Anno 1525. noch nicht in rerum natura gewesen. Am allerersten aber ist der Glantz der Evangelischen Warheit aus der Finsterniß der Römischen Irthümer in Zittau herfür gebrochen, und durch den Dienst ihres treuen Lehrers und ersten Lutherischen Predigers *M. LAURENTII* Heidenreichs Anno 1521. bekandt gemacht worden. Weiln nun dieser redliche, und umb sein Vaterland unsterblich verdiente Mann der erste gewesen, so in Ober-Lausitz den Weg zum ewigen Leben nach der Vorschrift Christi und der Apostel gezeiget, so verdienet er mit allen Recht, daß sein Gedächtniß in aller auffrichtigen Einwohner des Landes Herzen ewig grüne, und weiln nach des flugen Heydens Seneca Ausspruch gelehrten und tugendhaften Männern auch nach ihren Tode billiger Respect und Ehrerbietigkeit

Zu Zittau ist zu erst in Ober-Lausitz der Anfang zur Reformation geschehen.

Der erste Evangelische Prediger ist *M. Laurentius* Heidenreich gewesen.

gebühret, indem erschreibet: hoc debemus virtutibus, ut non praesentes solum illos: sed etiam ablatos è conspectu colamus; als soll nachfolgende Lebens-Beschreibung gleichsam das Mausoleum seyn, dadurch dieses eifrigen Gottes-Manns Andencken auf die späte Nachkommenschaft kan fortgepflanzt werden. Umb so viel mehr aber hat die Stadt Zittau Ursache ihm als einem wohlgerathenen Sohn solchen Liebes-Dienst zu erweisen, indem er in dieser Stadt, und nicht zu Lemberg in Schlessien, nach einiger Autorum Gedancken, die ersten Lebens-Geister eingesogen. Zwar hat Johann Caspar Ebert in *Leorino E-rudito, oder Centuria Virorum, quos protulit Leoberga Silesiorum Scriptis & Eru-ditione celebrium*, welches Anno 1714. zu Breslau heraus kommen, S. 31. pag. 24. ingleichen THEODORUS Krause in seiner Anno 1716. zu Schweidnitz edirten Schlessischen Priester-Quelle pag. 21. wieder den *Autorem anonymum* des Verzeichnisses derer Zittauischen Prediger, welches Anno 1708. Herr Gottfried Münch, in Zittau drucken las

Ist ein ge-
bohrner
Zittauer
und kein
Lemberger.

Autores
dissentien-
tes.

lassen, wie auch wieder M. ADAM Pantkens Lebens-Beschreibung derer Evangelischen Pastorum zu S. Elisabeth in Breslau p. 27. starck zu behaupten gesucht, daß Löwenberg oder Lemberg in Schlessen die Vaterstadt unsers M. Heidenreichs gewesen, gestalt sie solches aus M. CASPARI SUEVI, Rectoris der Schulen zu Lemberg *Mnemosine Leoberga Silesiorum Ornamentis, in novi Acroate-rii inauguratione in Festo Catharinae MDCXI. recitata* zu erweisen vermeinet, und zwar mit denen von THEODORO Krausen *cit. loco* angeführten Worten: Deren Bes-
weißgrün-
de. Quid commemorem M. Laurentium Heidenreichium, qui ipse doctus, pius & constans Theologus, acerrimusque Lutheranae *op. Podoziadis* adfertor, eo felicior judicandus est, quod filios se ipso majores & celebriores genuit. Alleine, wenn Herr Krause des Suevi Oration, oder rares Werkgen, wie er es zu nennen beliebt, gelesen und sich nicht zuviel auf Ebertum verlassen hätte, würde er wohl eine geschicktere passage zum werden Behuff dieser Meinung darinnen finden wiederle-
get.
fön

können, weil doch kein Mensch in denen bemerkten Worten unsern Heidenreich als einen Lemberger erkennen würde, weil es gleich der bekandte Argonauta Lynceus selbst wäre, von welchen gleichwohl Varro berichtet, daß er über 20. grosser Deutscher Meilweges, ja durch Felsen und Mauern durchsehen können. Inmittelst, weil in bemeldter Oration allerdings solch Vorgeben enthalten, wollen wir die rechtschuldige Stelle getreulicher anzeigen, gestalt denn der Autor kurz vorher setzet, Dn. M. Laurentius Heidenreich, *Leobergensis*, cujus in Deum pietatem, in homines humanitatem, in vita continentiam, in propagando Verbo DEI studium & ardorem mihi magnus quidam Vir, qui Zittaviae ejus domesticus fuit, ita prædicavit, ut se septuagintenarium, majore religione, ac pietate Theologum in vita sua non vidisse, aperte testaretur. Dem sey aber, wie ihm wolle, so wird doch das Gegentheil aus nachstehenden untrüglichen Beweissthümmern offenbahr gnug erhellen, und die gerühmte Schul-Oration, so sich ohne dem auf hören sagen gründet, wieder
 öf:

öffentliche Documenta, und Contractus ihre authorität gar schlecht maintainiren.

§. 2.

Es ist demnach *M. LAURENTIUS* Heidenreich in Zittau, einer bekandten, und an der Böhmischen Gränze gelegenen Königl. und Churfürstl. Sächs. Sechszstadt des Marggraffthumb Oberlausitz, im Jahr Christi 1480. von Christlichen Eltern erzeuget worden, im massen sein Vater Meister Paul Heydenreich, ein erbarer Bürger und Tuchmacher, auch dieser löbl. Zunfft Eltester gewesen, welcher nachgehends Anno 1518. feria quinta ante Bartholomæi in C. C. Rathsdaselbst Mittel als Rathsfreund gelanget, und das Schoß-Amt verwaltet, wie die *Matricula Senatus*, und *Cælestin Henning in Ephemered. Zittaviens. MSC.* bezeuget. So ist auch die Heydenreichische Familie bey dieser Stadt sonst nicht unbekandt, und hat sich so wohl vor, als nach der Zeit sehr ausgebreitet, gestalt der Großvater unsers *M. Laurentii*, Lorenz Heydenreich, als ein angesehenener, und vermögender

M. Laurentii Heidenreichs Geburthsstadt und Tag.

Dessen Eltern.

Anverwandten.

der

der Bürger daselbst, gelebet, und nebst
erwehnten Meister Paul Heydenreich
noch einen Sohn, Hansen, und eine
Tochter, so er an Johann Bernhardt
Bürger-Meister verheyrathet, erzeuget,
durch welche die Familie sich schon da-
Ingenium. mahls sehr vermehret. Es hatte Gott
diesen Laurentium zu einen wichtigen
Vorhaben in seinem heiligen Rath verset-
hen, und wolte ihn in Zukunfft als ein
nützlich Werkzeug seiner Kirchen ge-
brauchen, darumb er auch einen durch-
dringenden Verstand, und fähiges Inge-
nium in ihn geleget, welches er bald in
der Kindheit nebst einer ungemeinen Be-
gierde zum Studiren von sich blicken ließe.
Education Die Eltern hielten ihren Sohn deswe-
zu denen gen fleißig zur Schule, und der ihm ange-
Studiis, un- bohrne Erieb zu Erlernung guter Wis-
senschaft feuerte seinen Fleiß je mehr und
mehr an, daß er unter der getreuen An-
weisung des damahligen Ludimodera-
toris bey der Stadt Schul M. Michael
Arnolds bald fähig wurde, die zu selbiger
Zeit weitberühmte Schule zu Zwickau
in Meissen zu besuchen. Inmittelst
weil sein Vater nach dem alten Sprich-
Wor-

Zum Tuch-
macher-
Handw.

Worte dafür hielte: Ein Handwerck habe einen güldenen Boden, führte er ihn zu seiner Profession des Tuchmachers Handwercks mit an, welches ihm nachgehends auch wohl zu statten kommen, und eine Zeitlang zu seinen und der Seinigen Lebens Unterhalte dienen mußte. Er hatte nunmehr seine Studia in Zwickau so weit gebracht, daß er die Universität Leipzig besuchen konte, allwo unter dem Rectorat M. Arnoldi Westefelders Anno 1507. seine Inscription folgender massen geschah: Laurentius Heidenreich, ZITTAVIENSIS, wie solches die daselbst vorhandene Matricul bekräftiget, aus welcher gegenwärtige Nachricht durch einen werthen Freund communiciret worden. Im folgenden Jahre 1508. promovirte er sub Decanatu M. Ludovici Sartorii in Baccalureum Philosophiæ, nahm hierauff Anno 1509. die Priester-Weihung an, und erhielt bey der Capelle, (oder wie sie jetzt heisset.) Kirche zum Heil. Kreuz in Zittau ein Vicariat, und Altaristen-Amte, bey welcher function er nichts destoweniger seine Studia Theologica fortsetzte, und sich

begiebet sich auf die Universität Leipzig.

Promoviret in Baccalureū Philosophiæ.

Wird Altarista zum H. Kreuz in Zittau.



sich darinnen zu perfectioniren suchte.
 Um diese Zeit schickte Pabst Julius II. Ab-
 laß: Crämer in Deutschland, un ließ dem
 armen verblendeten Volcke Vergebung
 der Sünden vor Geld verkauffen, damit
 die Preußl. Ordens: Ritter im Anfange
 des XVI. Seculi einen fond zum Feld: Zu-
 ge wieder den Groß: Fürsten in Moskau
 Johannem Basilidem durch dieses Mit-
 tel erlangen, und die benöthigten Kriegs-
 Kosten desto leichter bestreiten möchten.
 Sein Nachfolger Pabst Leo X. ließ sich
 dieses geistliche Sünden: Commercium
 gleicher Gestalt gefallen, und verwillig-
 te auf des Churfürstens und Erz: Bi-
 schoffs zu Mainz Alberti aus dem Hau-
 se Brandenburg beschehenes Ansuchen,
 daß zu Abführung derer schuldigen Un-
 kosten vor das Erz: Bischöffliche Palli-
 um solche so genante Gnaden: Prediger
 Indulgenz: Gelder einsamlen möchten.
 Weil nun der unverschämte Pirnische
 Dominicaner: Münch, Johannes Te-
 zel das erstemahl sich hierbey vor andern
 wohl gehalten, bekam er von neuen diese
 Verrichtung, und zugleich gemessene In-
 struction in Sachsen und Lausitz seine
 Wah:

Ablass: Ed-
 meren in
 Deutsch:
 land fän-
 get an.

Wird con-
 tinuirt.

Johann
 Tezel kömt
 mit solchen
 Ablass:
 Eram in
 Ober-Lau-
 sitz.

Wahren feil zu bieten. Es geschah
 demnach, daß er Anno 1508. d. 8. De-
 cembr. in Görlitz seinen verdamnten
 Gram öffnete, und bey der Peters- Kir-
 che daselbst fast ein ganzes Jahr biß den
 24. Novemb. 1509. mit solchen Zuschla-
 ge die pappierne Wahren verhandelte,
 daß, als E. E. Rath ihn ersuchte, der das-
 mahls nur mit Schindeln gedeckten Pe-
 ters- Kirche bey dieser Gelegenheit aufzu-
 helfen, er die Ablatz- Bude noch 3. Wo-
 chen offen liesse, und die in solcher Zeit ein-
 komende Gelder zu einen kuppffernen Das-
 che versprach, da denn binnen diesen 3.
 Wochen 45000. thl. ohne das Brieff-
 Geld sollen eingegangen seyn, wie Herr
 Grosser in Lausitz. Merckwürdigk.
 P. 2. fol. 14. und *FUNCCIUS* Beschreib.
 der Görl. Haupt- Kirche s. *Petr. &*
Pauli cap. 3. p. 13. angemerket? Dieses
 unverantwortliche Beginnen sahe Hei-
 denreich mit bekümmerten Gemüthe an,
 vermochte aber vor sich nicht, die bey ihm
 entstehende Zweiffels- Knoten aus eige-
 nen Kräfte auffzulösen, biß endlich D. Lutherus
 Martinus Lutherus als ein damahliger Lutherus
schlägt zu
Witten.
 Augustiner- Münch, und Professor auf berg 95.
 B der

Theses
wieder Te-
zeln an.

Wiederle-
get ihn in
unterschie-
denen öf-
fentlichen
Schriftē.

Heiden-
reich liefet
solche
Schriftē
fleißig.

der von Churfürst Friderico III. oder Sa-
piente zu Sachsen neugestifteten Uni-
versität Wittenberg in vigilia omnium
Sanctorum oder den 31. Octobr. Anno
1517. XCV. Theses wieder solche Ablass-
Grämerey an die Thüre der Schloß Kir-
chen zu Wittenberg anschlug, und selb-
ige durch unterschiedene in öffentlichen
Druck ausgegebene Predigten und
Schriften wieder Tezeln und seine An-
hänger vertheidigte *vid. omnino Seken-
dorff. Histor. Lutheranism. Lib. I. Sect. 7. §.
7. p. 16. seqq. ii. Lib. I. Sect. II. §. II. p. 24.
& 25. OPP. LUTHER. Jenens. Lat. Tom. I.
item Opp. LUTHER. Altenburg. VII. fol.
461 seq. SLEIDAN. Comment. de stat. Re-
ligion & Reipubl. sub. Carol. V. Lib. I. p. 2.
6. 17. seq. JUNCKER in vitâ LUTHERI §.
9. & 10. p. 20. sq. STRUV. Syntag. Histor. Ger-
man. Dissert. 32. §. II. pag. 1227. seq.* Diese
Schriften kamen Laurentio Heidenrei-
chen bald zu Gesichte, und machten ihn
desto begieriger den Grund solcher Lehre
recht zu fassen, jemehr er allbereit die
Päpstlichen Irthümer genauer einzuse-
hen begunte. Er gab sich zu solchem En-
de wiederumb nacher Leipzig, und erhielt
An-

Anno 1518. sub Decanatu M. Martini Titii, Jauer. Silesii den Gradum Magisterii, that sich auch mit disputiren, Predigen, und andern gelehrten Exercitiis hervor, daß er mit Ruhm und Ehren das Academische Leben beschliessen konte. Sein Vater bezeigte nach seiner Zurückkunft von der Universität sehr große Freude, und beschiede ihm 2. Mark Groschen Zittauischer Zahl jährliches Zinses, auf Lebenszeit zu gebrauchen, und einzunehmen, wovon die Verschreibung de Anno 1520. Feria secunda post S. Laurentii im C. C. Rathes zu Zittau Stadt. Buche Cap. 70. zu befinden, und von Wort zu Wort folgenden Inhalts ist:

Ziehet wieder nach Leipzig und promoviret in Magistrum Philosophiæ. Sein Vater schreibt ihn einen jährlichen Zins.

Auch bekennen wir vorbeschriebene Richter und Schöppen 2c. 2c. daß der Achtbare, Würdige, Wohlgelehrte Herr Laurentius Heidenreich, freyer Künste Magister der Capellen des heil. Creuzes Altarist. In Gegenwart der Ehrsammen, Vorsichtigen Wenzel Landtschens Baccal. die Zeit unsers Stadts Richters seines Schwagers, Paul Heidenreichs, seines Vatern, und Johann

B 2

Hei

Heidenreichs seines Brudern angetra-
gen hat, vermeldet, und erzehlet, wie et-
wan gedachter sein Vater aus Vergön-
nen E. Erbaren Raths zwo Zittauische
Marck grl. Erb: Zinses gekaufft und zu
sich bracht, mit diesem Bescheide und An-
hange, wo der Erbare Rath mit der Zeit
selbige 2. Zinck gl. zu sich zu kauffen ge-
meinet, solte er gestatten umb solch Geld,
wie er die gekaufft, selbige wieder abzu-
treten, selbige 2. Zinck gl. habe er ihm zu
seinen Lebe: Tage zu gebrauchen, einzu-
nehmen und zu geniessen gegeben und
ingeräumet, so aber der Erbare Rath vñ
der benandte Freundschaft bemeldte 2.
Zinck gl. Erb: Zinses zu kauffen willens,
solte er sie ihnen wieder abtreten, als theur-
er sie sein Vater erkaufft, nemlich vor
vier und zwanzig Schock Groschen ge-
meiner Zahl des Geldes davor zugewar-
ten. So ferne aber, wo er eher solche
zwen Zittauische Marck Groschen ab-
gekauft würden, des Todes abgienge, er
so viel Werth an Gelde nicht testirte vñ
der in den Dienst Gottes verordnete,
sollen selbige 2. Zitt. Marck der Freunds-
schaft wieder anhtim fallen, dieses ist al-
lent:

lenthalben, so zwischen obbenannten beswilliget, durch den Erbaren Rath verzugunst und zugelassen *fact. feria II. p. S. Laurentii 15 20.*

In folgenden Capitul dieses Stadt Buches ist noch eine Verschreibung, darinnen seine Familia beschrieben wird. Dieses Inhalts:

Auch bekennen wir *zc. zc.* daß der vor-
sichtige Paul Heidenreich Tuchmacher Noch ein Document daraus Heidenreichs Anverwandtschaft zu sehen.
erschienen ist, alda angetragen und in Gegenwart Mag. Laurentii seines Sohnes
Altaristen der Capellen des heil. Creuzes,
samt und mit den andern seinen Sohne
Johann, auch Tuchmachern, und Wenceslao Lanckischen Baccalaureo dieser
Zeit unsern Stadt Richter erzehlet wie
gedachter Wenceslaus Lanckisch sein
dam mit seiner und benannter seiner
Söhne Verwilligung, fünff seiner Kinder,
als Wenceslai, Erasmi, Annen, Ursulen
und Christinen mit ihrer Bewust
der Mutter dritten Theil vermacht hätte
zc. zc. act. ut supra.

Aus welchen beyden Verschreibungen
als untrüglichen Zeugnissen, so wohl
auch der Academischen Inscription

zu Leipzig verhoffentlich zur Gnüge dar-
gethan seyn wird, daß Heidenreichs El-
tern, und Verwandte in Zittau wohn-
hafft, er auch selbst in bemeldter Stadt ge-
bohren worden.

§. 3.

Im Pabst-
thum be-
stunde der
Zeit der
Gottes-
dienst mei-
stentheils
in Messe:
lesen.

Das Pre-
digt: Amt
aber ward
nur durch
I. oder 2.
Personen
verrichtet.
Welche der
Commen-
dator be-
stellet.

Im Pabsthum bestunde zu selbiger
Zeit der Gottesdienst meistens in
Messe: Lesen, derowegen war auch in Zit-
tau eine grosse Anzahl so genanter Al-
taristen, oder Messe: Priester, so daß, allein
bey der Kirchen S. Johannis Anno 1519.
zwanzig derselben gezehlet wurden, ohne
die sich bey denen übrigen Kirchen, inglei-
chen im Franciscaner-Kloster befunden.
Das Predigt: Amt hingegen ward durch
ein oder zwey Personen allein verrichtet,
und dependirte der Prediger von Com-
mendatore der Zittauischen Commen-
de, so die Equites S. Johannis Hieroso-
lymitani, oder heut zu Tage so genannte
Maltheser Ritter daselbst besaßen, wie
hiervon in unsern *Analectis Fastorum*
Zitaviens. Part. III. cap. I. §. 6. pag. 4.
ingleichen §. 13. pag. 16. & 17. ausführli-
che Nachricht nebst einem Verzeichnisse
des

derer Prediger, so unter denen Commendatoribus in Zittau gewesen, anzutreffen. Es geschah diesemnach An. 1521. als die in der Stadt hefftig wütende Contagion bey 2100. Menschen hingerafft, und darunter auch der Prediger M. Johannes Hundert Marck den Weg aller Welt gangen war, daß der damahlige Commendator, Ambrosius Spillner auf E. C. Raths Vermittlung und der Bürgerschaft inständiges Anhalten, sich bewegen ließ, M. Laueentium Heidenreich als einen gelehrten, und wohlberedten Mann zum Prediger bey der Haupt-Kircher S. Johannis in festo omnium Sanctorum zu vociren, wie solches das Zittauische Stadt-Buch sub hoc Anno bezeuget. Weiln nun bey wärender Pest-Gefahr E. C. Rath die Geistlichen vermocht hatte, daß sie alle Frey-Tage mit dem Creuze in der Stadt eine Procession hielten, den erzürnten Gott um Abwendung derer Sterbens-Läuffte anzuruffen, so wolten die Franciscaner-Münche nebst den Regul-Monnen das ihrige auch darbey thun, und stunden hauptsächlich denen Krancken

M. Heidenreich wird als Prediger bey der Kirchen S. Johannis vociret.

Derer Franciscaner-Münche un Regul-Monnen List.

und Sterben durch fleißigen Besuch und Gebeth bey, rühmten daneben ihre gute Werke, und Verdienste des heil. Francisci, welcher sie theilhafft und von des Fege-Feuers, ja der ewigen Höllen-Pein errettet werden könnten, wenn sie denen armen Brüdern und Schwestern des Franciscaner Ordens reichliche Almosen austheilten, oder in ihren letzten Willen ansehnliche Legata stifteten. Durch dieses Mittel gelangten die Ordens-Leute in kurzen zu vielen Vermögen, welches denen Kindern, oder nächsten Bluts-Freunden entzogen, und grosser Unwillen gegen die Religiösen erwecket wurde. Absonderlich wustten die Regul-Nonnen durch ihre Scheinheiligkeit denen wohlhabenden Wittwen meisterlich nachzuschleichen, und es durch ihre heuchlerische Versprechungen so zu karten, daß sie den größten Theil des Vermögens bey Lebzeiten davon trugen. Solchen Betrug und Bosheit derer Ordens-Leute nun unterfinge sich der neu angenommene Prediger M. Laurentius Heidenreich in seinen Predigten zu entdecken, und denen Zuhörern aus Gottes Wort besfern

M. Hei-
denreich
entdeckt
solchen Be-
trug in sei-
nen Pre-
digten.

fern Bericht mit zutheilen, worzu ihm
D. MARTIN Luthers Büchlein von
 guten Wercken, so An. 1520. zu Wit-
 tenberg war gedruckt worden, schönen
 Anlaß gegeben hatte. Es brach auch in
 diesem Jahre Anno 1521. zu Anfang
 des Decembr. ein Gerüchte aus, daß der
 Pater Gvardian gedachten Franciscaner-
 Klosters Paul Korb genannt, und eine
 Regul. Schwester Ursula unterschiedli-
 chen Personen ihr ganzes Vermögen
 auf diese Weise abgeschwazet, und eine
 ziemliche Summam Geldes, so sie vor sich
 zu behalten mochten gesonnen seyn, im
 Regul-Hause, und anderer Orten hin
 und wieder verstecket, so doch denen Re-
 gulin ihres Ordens ganz zuwieder lieffe.
 Derowegen als die Bürgerschaft die
 durch Heydenreichs Predigten gründli-
 chern Unterricht bekamen, darüber unge-
 dultig zu werden begunten, schickte *E. C.*
Rath gewisse Deputirte dero Mittels so
 wohl ins Kloster, als ins Regul-Haus,
 ließ die versteckten Gelder zusammen
 aufs *Rath-Haus* liefern, denen Mün-
 chen aber andeuten, daß, wenn sie ohne
 Schimpff bleiben wolten, sie die Schwe-

Es wird
 des Gvar-
 dians ver-
 stecktes
 Geld ver-
 rathen.

E. C. Rath
 in Zittau
 läßet solche
 Gelder auf-
 suchen/ un-
 aufs *Rath*
 Haus lie-
 fern.

stern anders wohin schaffen, das Regul:
 Hauß räumen, den Gvardian seines
 Ampts entsetzen, und zu Entdeckung des
 annoch verschwiegenen anhalten möch:
 ten, welches auch nach verstatteter 4.
 wöchentlicher Frist, erfolget, das Regel:
 Hauß von E. C. Rath secularisiret, mit
 bürgerlichen oneribus an Schoß und
 Wache beleget, und mit Zuziehung des
 Kloster: Verwesers an einen Bürger ver:
 faufft, das Kauff: Geld aber dem Kloster
 zugeeignet worden, wie solches alles mit
 mehrern Umständen in angeführten A-
 NALECTIS Zittaviensibus P. III. Cap. 2.
 §. 1. p. 23. & 24. zusambt einem aus dem
 Stadt: Buche de Anno 1522. cap. 34. ge:

Das Re:
 gul: Hauß
 wird secu-
 larisirt.

Die Euan:
 gelische Leh:
 re breitet
 sich täglich
 mehr und
 mehr aus.

zogenen Documento zu lesen. Die Leh:
 re des Evangelii breitete sich hiernächst
 von Tag zu Tage weiter aus, und Gott
 legte dem treuen Kirchen: Dienste unser
 M. Heidenreichs solchen augenscheinli-
 chen Seegen bey, daß jemehr und mehr
 Leute die Grund verderblichen Lehr: Sã-
 ze der Römisch Catholischen Kirche nebst
 dem unverantwortlichen Lebens: Wans-
 del der Clerisen zu erkennen anfiengen.
 Gestalt denn Frentags nach Apollonia
 Anno

Anno 1522. sich ein sehr ärgerlicher Vergerli-
 Handel mit einem Franciscaner - Mün- cher Hans
 che zutrug, der vollends diese Ehrwürdi- del eines
 ge Fratres umb allen Credit brachte. Es Francisca-
 hatte nehmlich eines Bürgers und Rie- ners
 mers Wittib unweit dem Kloster wohn- Münchs
 haftt einen Schu- Knecht Hans Wünt- wird offen-
 schen geheyrathet, bald aber nach der bahr.
 Hochzeit mit einem Münch, Melchior
 Hoffmannen von Goldberg gebürtig un-
 gebürl. Bekandschaftt gepflogen, ihren
 Ehemann daneben übel gehalten, und so
 gar nach dessen Leben getrachtet, wie sie
 ihn denn in solcher böshafftigen Absicht
 und Meinung den Hals abzuhauen, in
 die Achsel gefährlich verwundet, worüber
 sie in gefängl. Haftt genommen, und be-
 hörig abgestrafft worden. Nichts des-
 sto weniger hatte sie die ehebrecherische
 Buhlen-Liebe mit dem Münche fortge-
 setzet, biß C. C. Rath durch die Diener sie
 benderseits aus ihren Hause, darinnen
 man sie auf frischer That ergriffen, weg- und be-
 nehmen, den Münch seines Ordens-Ha- straffet.
 bits entkleiden, und als einen Landes-
 Knecht in weltliche Kleider stecken, auch
 im Gefängniß so lange enthalten lassen,
 biß

Woburch
 die Münchs
 Kloster in
 euserste
 Verach-
 tung ge-
 rath.

bisher durch unablässige Vorbitte derer Herren Mit-Brüder von Goldberg dimittiret worden. Es beschreiben die Zittauischen geschriebenen Annales diesen Casum mit mehrern Umständen, so aber in größerer Weitläufftigkeit zuberüh-
 ren unnöthig geschienen. Hierdurch nun gerieth das Convent der Münche in euserste Verachtung, unter denen Brüdern selbst entstand grosse Uneinigkeith, keine gelehrte und geschickte Münche waren im Kloster, die denen Unordnungen hätten abhelffen können, die Brüder giengen zum Theil davon, und traten zur Lutherischen Lehre, zum Theil nahmen die Kirchen Kleinodien heimlich mit weg, das Betteln ward eingestellet, und endlich das Kloster gar übergeben, wovon offtz angezogene *Analetha Zittaviensia P. III. cap. 2. §. 2. pag. 25.* mit mehrern handeln.

Die Seel- Die Seel-
 Messen, un Messen geriethen gleicher ge-
 andern Ca: stalt in Vergessenheit, und hielte man die
 tholische lekhern in Zittau d. 30. April. 1525. bey
 Ritus kom- des Bürger-Meisters, Michael Kro-
 men in Ab- lauffß Begräbniß. Ebener Massen er-
 gang. gieng es denen Fraternitäten, welche ihre
 Endschafft erreichten, und die Legata das
 von

von dem neu auffgerichteten Allmosen-
 Kasten zugeeignet wurden. Denn eben
 davor trug M. Heydenreich die größte
 Sorge, wie das Armuth besser unterhal-
 ten, und die Allmosen mit weniger Be-
 schwehrung der Bürgerschaft gegeben
 werden möchten, weswegen er bey C. C.
 Rath Vorschläge that, wie dem Unfug-
 derer Bettler vor denen Kirch-Thüren,
 und dem Umlauffen vom Haus zu Haus
 zu steuern, dagegen denen einheimischen,
 verarmten, verlebten, Francken, und un-
 vermögenden Leuten nothdürfftiger Un-
 terhalt zu verschaffen seyn könnte. Es
 ward bald hierauff sub Consulatu Jo-
 hann Kleebergs eine Armen Versorgung
 gemacht, und Anno 1527. Dominica
 Palmarum von der Canzel publiciret,
 in der Kirchen S. Johannis ein Got-
 tes-Kasten auffgesetzt, und bey de-
 nen Kirch-Thüren kleine Kästlein ange-
 hangen, darzu 4. erbare Männer, die
 das Allmosen von denen aus- und einge-
 henden Personen einnehmen, und ver-
 walten solten, gesetzet waren, dieselbe theil-
 ten alle Freytag früh um 9. Uhr, wenn
 man in der Pfarr-Kirchen das Respon-
 sori-

M. Heiden-
 reich nimmet
 sich der Ar-
 men Vere-
 sorgung
 an.

Auffrich-
 tung des
 Gotteska-
 stens und
 Armen
 Austhei-
 lung.

itorium: Tenebre factæ sunt &c. gesungen hatte, bey dem Altar S. Crucis unter der grossen Orgel denen armen Leuten aus, weshalber E. E. Rath bey solchen Altar über das Fenster an die Wand zum Gedächtniß anschreiben ließ: GAZO-phylacium hoc Anno 1527. erectum Coajutore M. Laurentio Heidenreichio, wie die Zittauische *Annales MSCI* bewähren. Ferner schaffte M. Heidenreich in diesem Jahre in Octava

M. Heidenreich schaffet die Pöbstlichen Ceremonien volends ab.

Festi Corp. Christi den circuit oder Umgang mit dem Heil. Leichnam, so man alle Donnerstage zu halten pflegte, ab, und die alte Pöbstliche Ceremonië, als Kreuztragen, Vigilien, und dergleichen kamen in gänzlichen Abgang, ja die Kirchen-Reformation gewanne täglich so guten Succes, daß der Commendator, Martin Proß gar schele Augen darauf warff, und

Der Com-mentator suchet die Kirchen-Reformation auf alle Weise zu hindern.

Heidenreichen alle ersinliche Hinderungen zu machen suchte. Derowegen wenn er Sonntags nachmittage predigte, hetzte der Comendator mit den Hunden auf dem Kirch-Hoff herum, jagte sie ja auch zuweilen gar durch die Kirche, damit durch ihr Bellen und Geschrey der Pre-

dis

diger gestöret, und die Gemeine in Anhörung des göttlichen Worts gehindert werden möchte. Ob nun schon E. E. Rath über solch Beginnen grossen Unwillen empfunde, die Comun und Bürgerschaft auch, welche an der verbesserten Lehre und Gottesdienst herzhliches Vergnügen hatten, sehr bekümmert darüber waren, so mussten sie doch der dasmahligen Gewalt des Commendatoris, weichen und verschmerzen, was nicht zu ändern stünde. Endlich aber brach derselben Unmuth völlig aus, als M. Heidenreich nach dem Exempel vieler Theologorum, und Priester in Sachsen, Schlesien und Böhmen, sich aus Christlicher Freyheit in Ehestand einließ, welches dem Commendatori ganz unleichlich, auch gnugsame Ursache zu seyn schiene, den verhaftesten Prediger aus der Kirche und Stadt zu verjagen. Dahero er ihn Anno 1530. seines Ammbts, und die ihn herzhlich liebende Gemeine ihres treuen Lehrers beraubte, eben zu der Zeit, da die Chur- und Fürsten des Reichs Kaiser Carolo V. zu Augspurg ihr Glaubens-Bekändtnuß übergaben, und die

M. Heidenreich veraherret sich.

Weshalb ihn der Gomme-dator seines Amts entsetzet.

Muß sich
also ins
Exilium
begeben.

die Evangelische Wahrheit vertheidigten. Dem guten M. Heydenreich war Anno 1526. in Festo S. Trinitatis sein Vater Paul Heydenreich, der zugleich Vorsteher bey der Pfarr-Kirchen gewesen, mit Tode abgangen, daher mußte er vor denen auf ihn zustürmenden Verfolgungen desto schlechtern Aufenthalt in der Stadt, sahe sich demnach gemüßiget den betrübten Exulanten-Stab zu ergreifen, und mit seinen Weibe anderweit nothdürfftiges Auskommen zu suchen.

§. 4.

In Löwenberg warē
damahls
viel Zittauer
er wohnhafft.

Damahl war die Stadt Löwenberg, oder Lemberg in Schlesien, wegen der fleurillanten Nahrung sehr volkreich, gestalt nach *NASONIS in Phoenice redi vivo Ducat. Svidnicens & Jauoviens. sub voce Löwenberg pag. 149.* Bericht, nur allein bey der Tuchmacher Zunft in die sieben hundert Familien, und unter selbigen viele gebohrne Zittauer, nebst unterschiedenen, die vorher lange Zeit in Zittau gearbeitet, und die in Religions-Sachen beschehene Aenderung, vornehmlich den

den Zustand des Franciscaner Klosters mit angesehen, befanden. Gleichwie nun das Zittauische Kloster unter des Lembergischen Gvardians Inspection stunde, wie aus den in *ANALECTIS nostris Zittaviens. P. I. cap. XII. §. 6. pag. 90.* befindlichen Document, in gleichen *P. 3. cap. 2. §. 2. pag. 25.* erhellet, also trug sich mit dem Lembergischen Kloster selbst eine nicht geringere catastrophe zu. Denn als Anno 1524, einer von denen Ordens-Brüdern mit Nahmen *JACOBUS* Führer die Lutherische Lehre auf öffentlicher Cangel predigte, fiel ihm die ganze Gemeine Hauffenweise zu, darüber die Conventualen in Armuth, und Berachtung geriethen, daß sie sich aus Mangel der Lebens-Mittel aus dem Kloster begaben, und hin und wieder zerstreueten. *Jacobus* Führer aber legte seinen Ordens-Habit ab, und ward der erste Evangelische Prediger daselbst, wie *EBERTIUS in M. Heidenreich wendet sich dæ hin/ und* *Leorino Erudito p. 13.* bezeuget. Als nun *M. Heidenreich* des Commendatoris Enfer in Zittau weichen mußte, wandte er sich nach gedachten Lemberg, und fand daselbst gute Freunde, die ihn nicht nur

E

lieb

In Lemberg fänget sich eben falls die Reformation an.

M. Heidenreich wendet sich dæ hin/ und

Prediget
daselbst d^s
Evangelii
um.

Treibt a
ber dabey
das Tuch-
macher-
Handw.

lieblich auffnahmen, und versorgten, sondern auch beförderlich waren, daß er das Evangelium daselbst predigen mochte. Ob er in ordentlichen Beruff des Predigt-Amts zu Lemberg gestanden, ist gar zweiffelhaft, es sey denn, daß er die Stelle eines Diaconi verwaltet, anerwogen Jacob Führer der gewesene Franciscaner-Mönch das Pfarr Amt biß 1545 bekleidet, da indessen Heidenreich nach Greiffenberg Vocation erhalten. Es geben auch die übrigen Umstände klar genug, daß er von seinen predigen keinen hinlänglichen Unterhalt zu Versorgung der Familie gehabt haben müsse, indem er das in seiner Jugend beym Vater erlernete Tuchmacher-Handwerck zu ergreifen, und sich dadurch Nahrungs-Mittel zu erwerben genöthiget worden. Ja es wollen einige behaupten, daß er das Bürger- und Meister-Recht als ein Tuchmacher gewonnen, welches der Wahrheit nicht ganz ungemäß scheint, indem in einem im Zittauischen Stadt-Buche de Anno 1533. cap. 64. befindlichen Vergleich, so er wegen Verkäuffung 2. Marck Zittauisches jährlichen Zinses mit seinen Schwä

Schwägern Herrn Wenzel Lanckischen,
 Stadt-Richtern, Oswald Pergenauern,
 der Stadt Syndicum und Feld-Franzen
 Anno 1533. auffgerichtet, die ausdrück-
 lichen Worte anzutreffen sind: *M. Lau-*
rentius Heidenreich, jezund zu Lem-
 berg *Concionator*, und ein Tuchma-
 cher, des alten Paul Heidenreichs
 Sohn etc. wie wir solches in *ANALE-*
CTIS Zittaviensibus P. 3. cap. 2. §. 3. p. 26.
 allbereit angemercket haben. Nachdem
 nun M. Heidenreich sich in Lemberg
 bekümmerlich, doch ehrlich einige Jahre
 hingebraucht, schickte ihm Gott einen Wird als
 neuen Beruff zum Pfarr-Amt nach Pfarrer
 Greiffenberg in Schlessien zu, welches nach Greiff-
 nach Anweisung *EBERTI in Leorino E-* senberg be-
rudito pag. 24. in gleichen M. Pantkens ruffen.
 in der Lebens-Beschreibung der Pa-
 stor. *Elisabeth. zu Breslau p. 27. Anno*
1543. geschehen seyn soll. Nun schreibt
WOLFFGANG SILBER, Pfarrer in
 Greiffenberg in *Fasciculo Concionum me-*
morabilium zu Ende desselben in den
 Verzeichniß etlicher Sachen, so in und
 um Greiffenberg vorgangen, p. 735.
 von ihm diese Worte: Anno 1543. ist
 C 2 Pfarr-

Pfarrherr in Greiffenberg gewesen *M. Laurentius Heidenreich*, so von Lemberg hieher gezogen, nachmahls gen Zittau *vociret* worden *zc.* aus welchen Bericht zwar zu sehen, daß er in selbigen Jahre Pfarrer in Greiffenberg gewesen, daraus aber nicht folget, daß er erst Anno 1543. dahin kommen, sondern wohl etliche Jahr vorher schon daselbst als Pastor gelebet haben kan, wie er denn auch in dieser Station bis Anno 1545.

Kömmt wieder als erster Pastor Primarius nach Zittau verblieben, da er wiederum seiner Vaters Stadt Zittau, als der erste Pastor Primarius gedienet, womit es folgender Massen zugangen: Es waren nemlich in den 15. Jahren, als *M. Heidenreich* von Anno 1530. bis 1545. sich anderwärts befunden, vielerley Veränderungen in Kirchen-Sachen vorgelauffen, wovon man die *ANALECTA Pastorum Zittaviens. P. 3. cap. 2. S. 3. § 4. p. 26. § 27.*

Zittaische Kirchengeschichte selbiger Zeit. nachlesen mag. Die angenommenen Prediger mußten bald wegen ihres scharfselben predigens den Platz räumen, bald wegen ungebührlichen Verhaltens die Stadt meiden, inmassen binnen dieser Zeit 4. Prediger in Zittau gewesen. Die

Al-

Altaristen und Mess-Priester hatten auch größten Theils ihren Abschied aus der Welt genommen, und weil keine neue an derer abgestorbenen Stelle succediret, war das tägliche Messlesen unterblieben, die Kreuz-Brüder des Maltheser Ritter-Ordens legten ihren Habit gleichfalls ab, die Franciscaner-Münche hatten sich verlauffen bis auf den Gvardian Pater Leonharden, und den Frater Michael Reinsteynen, welche Kirchen und Kloster C. C. Rath abgetreten, wie bereits oben Erwähnung geschehen, und in *ANAL. Zittav. P. I. cap. 12. § 6. pag. 90.* und *P. 3. cap. 2. §. 2. pag. 25.* ausführlich beschrieben ist. Johannes Narescka, als der letzte geistliche Commendator derer Kreuz-Herren, gieng Anno 1538. Domin. invocavit den Weg aller Welt, an dessen Stelle ein Secularis der Herr von Bercke folgte, welcher, da er mit Bestellung der Kirchen- und Schul-Bedienten sich nicht wohl behelffen konnte, die Commende an Herrn Christophen von Wartenberg überließ, der den Zustand der Kirchen wiederum veränderte, und der Compturen Vorwerck, Aecker, Wiesen

C 3

und

und Teiche an E. E. Rath daselbst vor
200. Schock Böhmischer Groschen Ca-
pital auf 8. Jahr lang verpfändete, zu-
gleich auch demselben das Recht Pries-
ter und Schul-Diener nach Gefallen
zu setzen abtrate, worauff zwar An. 1541
in vigilia Paschæ Caspar Häublein zum
Evangelischen Prediger angenommen,
doch weil er Anno 1542. sich eigenmäch-
tig unterstund die privat-Messe wieder-
um einzuführen, hierüber zur Verant-
wortung gezogen, und endlich beschlos-
sen wurde, das Lutherische Ministerium
durch zwey Geistliche für ohin bestellen
zu lassen. Es erinnerte sich solchemnach
E. E. Rath ihres ehmaligen treuen, und
ersten Lehrers des wahren Evangelii, und
beruffte Anno Christi 1545. sub Con-
sulatu Lic. Conradi Nefeni offterwehnt-
en M. Laurentium Heidenreichen von
Greiffenberg zum Pastore Primario,
Häublein hingegen ward zum Mittags-
Prediger oder Diacono verordnet.

Es werden
zwey Lu-
therische
Geistliche
in Zittau
angenom-
men.

§. 5.

M. Heiden-
reich fährt
in Beranz
Solchemnach trat unser Heiden-
reich sein neues Amt unter göttlichen
Bey

Beystand mit Freuden an, und nachdem berung des
 er Mittwochs nach Cantate mit seiner Gottes-
 Familie zu grosser Consolation der gan- Dienstes
 zen Stadt angelanget, verrichtete er weiter fort
 Frentags vor Pfingsten die Anzugs-Pre-
 digt. Am Pfingsttage fieng er zu erst
 an die Einsetzungs-Worte bey Ausspen-
 dung des heiligen Abendmahls vorm Al-
 tar deutsch abzusingen, richtete auch sonst
 den Lutherischen Gottes-Dienst vol-
 lends ein, und wie er vor 18. Jahren sich
 die Versorgung des Armuths hatte an-
 gelegen seyn lassen; Also war er bey sei-
 ner Wiederkunfft darauf bedacht, daß
 hierbey gute Ordnung möchte gehalten,
 und die Einheimischen Bedürfftigen vor Macht we-
 Frembden muthwilligen Bettlern bethei- gen der Ar-
 let werden, derowegen die armen Leute, men neue
 so das Allmosen aus dem Gottes-Ka- Anstalt.
 sten erhielten, bleyerne Zeichen an den
 Kleidern tragen mußten. Was ferner
 in Bestellung der Kirchen- und Schul-
 Diener zwischen C. C. Rath, und dem
 Comptor vorgangen, ist in ANALECT.
 Zittau. cit. loc. p. 27. seqq. nach der Länge
 zu lesen, und anhero zu wiederhohlen un-
 nöthig, weil man nicht das Absehen hat:

Heidenreichs Ehestand.

die Zittauischen Kirchen-Geschichte, sondern bloß das Leben M. Heidenreichs zu beschreiben. Wir kommen daher auf seinen Ehestand, worein er sich obvermeldter maßen Anno 1530. mit Jungf. Elisabethen, Mstr. Valentin Englers, eines ehrlichen Bürgers und Schneiders, auch dieser Junfft Eltesten in Zittau nachgelassenen Tochter begeben, und mit selbiger unter vielen Creutz und Verfolgung in Christlicher Liebe und Gedult 27. Jahr gelebet, auch durch göttlichen Seegen 13. Kinder, als 5. Söhne, und 8. Töchter erzeuget, davon ihm aber sieben Kinder in der Ewigkeit vorangegangen, daß also mehr nicht als deren 6. am Leben verblieben, von welchen wir unten ein mehrers anführen wollen. Er hat das Glück gehabt, daß ihm seine Ehegenossin bis in Todt treulich beywohnen, und die Augen zudrücken können, welches bey der starcken Familie, und weitläufftigen Haushaltung, welcher er sonst als Wittber hätte alleine vorstehen müssen, vor eine nicht geringe Wohlthat Gottes billig zu achten ist. So hat er auch des Höchsten milde Vater-Hand in zeit-

li

Unterschiedene Glückseligkeiten/ so er darinnen genossen.

lichen Glücks Gütern zu rühmen Ursach
 gefunden, indem er nach der Zeit, als er
 von Anno 1545. fest entschlossen, nach
 göttlicher Verleihung sein Leben mit den
 Seinigen in Zittau zubeschließen, unter-
 schiedene Grundstücken anzukauffen,
 Mittel erlanget, gestalt er Anno 1547. Kauffet ei-
 nige Grund-
 stücke all-
 hier an.
 einen Brau-Hoff am Ringe sambt den
 Melz-Hause, und kleinen Häußlein auf
 der Hinder-Gasse gelegen (welches an-
 jeho Herr Christian Friedrich Behnes,
 J. U. L. und Rath's Scabinus besitzt)
 ingleichen einen Garten vor der Man-
 dauischen Pforte, sammt einer Scheune
 und Aecker vorn Budisnischen Thore
 käufflich an sich gebracht, und denen Sei-
 nigen hinterlassen. Endlich da er alt, und Dessen Ab-
 schied aus
 der Welt.
 Lebens satt worden, hat der Herr über
 Leben und Tod, diesen getreuen Arbeiter
 am Wort Gottes durch ein sanfft und
 seliges Simonis Stündlein zur Ruhe
 gebracht, und den 21. Novembris Anno
 1557. unter die Lehrer der Gerechtigkeit
 gestellet, nachdem Er Gott in seiner
 Kirchen unter dem Pabsthum 12. Jahr,
 un̄ ben dem Evangelio 36. Jahr mit Leh-
 ren, Predigen, und Sacrament austheils

Wird so-
lenniter
beerdiget.

Sein Epi-
taphium
und Lei-
chenstein.

len gedienet, sein Leben aber in allen auf
77. Jahr mit Ruhm und Ehren gebracht
hatte. Der erblasste Leichnam ward un-
ter volkreicher Begleitung vieler geist-
lichen und weltlichen Personen in der
Kirchen S. Johannis bey dem hohen Al-
tar unweit des Tauffsteins der Erden ans-
vertrauet, und das Grab mit einem Lei-
chenstein, worauff sein Bildnuß in Le-
bens-Größe mit folgender Umschrift
eingehauen, bedecket: *Anno 1557. Den*
21. Novembris ist in Christo entschlaf-
fen der Ehrwürdige, Achtbare, Hoch-
gelahrte Herr *Magister Laurentius*
Heydenreich, dieser Stadt Prediger,
jegund in Gott ruhend. Folgendes ist
ihm zu Ehren an den nechst beystehenden
Pfeiler ein Epitaphium mit seinen und
der seinigen Bildnissen auch nachgesetzter
Schrift aufgerichtet worden, oben unter
den Heydenreichischen Wappen.

*Bonum Certamen certavi - - - in il-
la DEi justus Judex. 2. Tim. 4.* Unter
der Taffel, woran die Auferstehung
Christi gemahlet ist: *Anno 1557. die*
*21. Novembr. Obdormivit in Christo, Re-
verendus ac Clarissimus Vir M. Lauren-
ti-*

*ius Heidenreich, fidelis hujus Ecclesie
Pastor, etatis sue 77. Ministerii sui 48. An-
no 1573. d. 5. Junii. honesta matrona Eli-
sabetba Conjux.*

Auffgericht 1565. d. 10. Februar.

Nachdem E. E. Rath die Kirche zu
S. Johannis Anno 1713. renoviren und
die Epitaphia von denen Pfeilern abneh-
men lassen, hat dieses zur linken Hand
des hohen Altars an der Sacristey seinen
Platz erhalten. Aus welchen öffentli-
chen monumento die Fehler dererjeni-
gen, so sein Alter und Sterbes-Tag un-
recht angemerket, corrigiret werden
können, in dem *D. Conrad in Siles. Togat.*
pag. III. in gleichen der *AUTOR* der
Schlesischen Kern: *Cbronica P. II. cap.*
10. pag. 583. *M. Adam Pantke* in denen
Lebens-Beschreibungen der *Pastorum*
zu *St. Elisabeth* in *Breßlau pag. 27.* *E-*
bertus in Leorino Erudito, p. 24. *Theodo-*
rus Krause in der *Schlesischen Prie-*
ster-Quelle P. I. pag. 21. sein Leben auf
85. Jahr hinaus und den Sterbens-
Tag auf den 1. April zurück gesetzt.

Woraus
die Fehler
unterschie-
dener Au-
torum zu
verbessern.

§. 6.

Von M. Heidenreichs Kindern ist der älteste. Ist es wahr, was die Schrift saget, daß der Eltern Nahme gepreiset werde in ihren Kindern, auf welche er geerbet ist, und ein beliebtes Andencken derer Väter durch wohlgerathene Söhne verneuert, ja gleichsam unverweslich bleibe, so trifft dieses wohl rechtschaffen bey unsern Laurentio Heidenreichen ein, dessen Nachkommen nicht anders als ein edles Pflöpf freiß von der Güte seines Stammes, oder wie abgelegte Pflanzen von der Vortreflichkeit des Melckenstocks zeuget, ihres Vaters wohl erworbenen Ruhm löblich fortgeplanket, und verherlicher haben. Unter denen 6. Kindern, so ihn Gott erziehen lassen, war der älteste Elias Heidenreich, welcher das Licht der Welt erblickte zu Löwenberg den 10. Ap. Anno 1532. und bey den damahligen schlechten Zustande seine liebe Eltern als ein erstgebohrner Sohn erfreuete, nachgehends auch bey erwachsenden Jahren sich so wohl aufführte, daß sie grosse Ehre an ihm erleben konten. Nachdem er die ersten rudimenta zu denen fünfftigen Studiis in Lemberg geleyet, ward er von

D. Elias
 Heidenreich in Löwenberg
 gebohren.

sei

seinem Vater der geschickten Unterwei- In Zittau
 sung des berühmten Rectoris in Zittau erzogen/und
 Andreæ Masci, so Anno 1535, durch zu denen
 Philippi Melanchthonis recommen- Studiis an-
 dation von der Lembergischen Schule gewiesen
 worden.
 war dahin beruffen worden, in gleichen
 seiner Collegen des Con-Rectoris, Ni-
 colai Dornspachs und Cantoris, Caspar
 Göttlings anvertrauet, unter deren In-
 formation er so lange stunde, biß sein Va-
 ter das Pastorat in Zittau Anno 1545.
 erhielt, da er ihn wieder in seine privat-
 Aufsicht zu sich nahm, und nach einigen
 Jahren so weit brachte, daß er die Uni-
 versität Franckfurth an der Oder mit
 Nutzen besuchen konte, allwoer Anno
 1550. unterm Decanat des berühmten Promovi-
 Medici, D. Jodoci Willichii in Magi- ret in Ma-
 strum Philosophiæ promoviret, und gistrum
 folgendes Jahres ein Lateinisches Tra- Philoso-
 ctätgen unterm Titul: Oeconomia phiæ zu
 Christiana de Parentum & liberorum Franckfurt
 officio tractans, autore M. Esaiæ Hei-
 denreich, Zittaviensi. Francof. ad Via-
 drum Anno 1552. in 8vo edirte. Er
 hatte besagte Schrift C. E. Rath in Zit-
 tau zugeschrieben, und in der dedication
 Zitt

Zittau vor sein Vaterland erkennet mit folgenden Worten: Nullum nostrum sibi soli natum esse: Sed ortus nostri partem sibi patriam vendicare, partem parentes, partem amicos, cognosco, me plurimum cum nobis, tum universæ patriæ debere &c. &c. Ut autem ad meipsum redeam, nihil nunc dico, quam unice amem patriam meam, in qua Avi, Atavi, Parentesque longè svavissimi, nati & educati sunt. Plurimum tantum me movet exemplum dulcissimi genitoris, qui ex singulari ardore erga patriam maximam partem Vitæ suæ in hac contriverit. Et quod longè necessarium est, in tota universitate rerum cœlesti doctrina, quæ prolata est ex sinu patris, patrios cives parit. Nec motus summa multorum ingratitude usque ad 67. Annum suæ ætatis adhuc, quantum ex debilitate virum fieri potest, officio suo fungitur. &c. Ac venerabilem Dominum M. Laurentium Heidenreichium Parentem Ecclesiæ vestræ Pastorem, nec non universam familiam nostram, vobis unice commendo.

Po-

Postremo & me ipsum meaque Studia,
nec solum Patriæ, Diligentiam, Studiu-
m, operam, verum etiam me totum
polliceor. Valet ex nostro Musæo
Francophordii cis-Viadrum Anno
1551. Mense Novembr.

V. H. addictissimus.

M. Esaias Heidenreich, Zittaviens. unterschied-
ene Ein-
würffe we-
gen dieses
Heiden-
reichs wer-
den beans-
wortet.
Vermuthlich hat er sich wegen der E-
ducation vor einen Zittauer ausgegeben,
und kan deshalb *SIMLERUS IN BI-
BLIOTHECA* p. 220. sich wieder *EBERTI*
Censur in *Leorino Erudito* pag. 20. gar
wohl schützen, wann er ihn nach seinen ei-
genen Bekändnuß Zittaviensem genant
net, indem er es zweifels ohne aus diesem
seinen Tractatgen genommen, so viel-
leicht Ebertus niemahln gesehen. Den
Scrupel, den sich M. Pantke in denen
Lebens-Beschreibungen der *Pastor-
um* zu *St. Elisabeth* in *Breslau* pag. 28.
machtet, wenn er schreibet: Ich finde in
Finccii Beschreibung der Kirchen *S.
Petri* und *Pauli* in *Börlitz*, daß den 31.
Januarii Anno 1555. ein gewisser M.
Esaias Heidenreich von dem Väter-
Hofe der *Cælestiner* Orden gen *Bör-
litz*

lich *vociret* worden, daß er 2. Versuch:
 Predigten thun solte, weiter aber
 gtebt gedachter *Autor* keine Nachricht,
 wir es abgelauffen zc. ist leicht zu erör-
 tern, wenn man den damahligen Zustand
 derer Coelestiner-Münche betrachtet,
 wovon die *ANALECTA Zittaviensia P. I.*
cap. 22. §. 6. pag. 153. Bericht ertheilen.
 Es hatten sich nehmlich die beyden letzten
 Patres besagten Convents von Dybin,
 benanntlichen Christophorus Otto-
 mannus Prior des Coelestiner-Ordens
 nebst Pater Balthasar Gottschalcken auf
 ihren Hoff in Zittau, so der Väter Hoff
 genennet wurde, begeben, und weil es
 keine gelehrte Leute waren, hielt sich M.
 Elaias Heidenreich wegen ihrer guten
 Conuersation bey ihnen auff, bekam
 auch daselbst den 31. Januarii 1555. ein
 Einladungs-Schreiben zu einer Gast-
 Predigt nach Görlitz. Weil ihm aber
 die Conditiones nicht anstunden, gieng
 es mit der Vocation zurücke, hingegen
 begab er sich wiederum nach Franck-
 furth, und nahm daselbst den Gradum
 Doctoris Theologiae an, erhielt auch so
 fort folgendes Jahr 1556. einen Beruff
 zum

Promovi-
 ret in Do-
 ctorem
 Theolo-
 giae zu
 Franckf.

zum Predigt-Ambt in Schweidnitz, welches er den 19. Julii angetreten, und nach M. Martini Lucani Anno 1561. d. 1. Martii erfolgten Todes-Fall zum Pastore Primario, und Inspectore daselbst von Kayserl. Maj Maximiliano II. confirmiret worden, auch diesem Officio über 7. Jahr lang treulich vorgestanden, wiewohl ihm mit dem letzten Römisch-gesintten Parocho, Wolffgang Droschken allerhand Verdrüßlichkeiten begegnet, welche in *SCHICKFUSII Chron. Lib. 4. cap. II. P. 86. seqq.* ausführlich zu lesen. Womit übrigenß M. Pantke beweisen könne, daß er vorher 5. Jahr in Lemberg Pfarrer gewesen, wie auch *EBERTUS cit. loco p. 20.* ihm blindlings gefolget, ist nicht abzusehen, weil die Chronologie nicht zutreffen will, gestalt er Anno 1555. als Candidatus Ministerii in Görlitz die Gast-Predigt halten solten, Anno 1556. aber Prediger in Schweidnitz worden, und folglich binnen der Zeit unmöglich 5. Jahr zu Lemberg Pfarrer seyn können. zumahlen M. Pantke *cit. loco* die Remarque machet, daß wenn er Anno 1555. nach Görlitz

D

fome

MirbPa-
stor Pri-
marius in
Schweid-
nitz.



Endlich
Professor
Theolo-
gia, und
Pastor zu
Elisabeth
in Bres-
lau.

Stirbet
daselbst.

Dessen E-
hestand un-
Kinder.

Kommen wäre, er nur im 23. Jahre ge-
wesen, folglich wenn er in Lemberg hätte
vorher 5. Jahr der Evangelischen Ge-
meine sollen gedienet haben, solches im
18. Jahre geschehen seyn müste. Nach Jo-
hannis Aurifabri Tode zu Breslau stieg
er zur höchsten geistlichen Würde der
Evangelischen Kirchen daselbst, indem er
Anno 1568. zum Pastore zu S. Elisabeth
S. Theologiae Professore, wie auch des-
rer der Augspurgischen Confession zu-
gethanen Kirchen und Schulen Inspe-
ctore, und des Evangelischen Consisto-
rii Assessore beruffen worden, welche
richtige Station er folgenden 1569. Jah-
res angetreten, und mit grossen Fleiß,
Ruhm und Treue verwaltet hat, bis an
sein seel. Ende, so den 36. April 1589.
erfolget, nach dem er 57. Jahr, und 16.
Tage seines Lebens zurück gelegt hatte.
Von zweyen Ehe-Gatten, als Frauen
Agneten Lebitzen, und nach deren Ab-
sterben, Frauen Ewen Kindfleischin hat
er 11. Kinder erzeugt, selbige auch mei-
stentheils wohl versorget gesehen, wie er
denn ein glücklicher Vater des fürtreffli-
chen Theologi, D. Eliaë Heidenreichs
wor

worden, der zu Wartenberg, Grünberg, und Lemberg Oberster Pfarr und Inspector gewesen. Nichtweniger hatt er zu Schwieger Söhnen gehabt M. Martinum Weinrichium, und M. Georgium Seidelium, beyde wohlverdiente Professores des Elisabethanischen Gymnasii zu Breslau. Von seinen Schrifften sind nachfolgende bekandt, und wegen ^{Edierte} ihrer Orthodoxie meistens zu unter ^{Schrifften.} schiedenen mahlen zum Druck befördert worden.

1. Oeconomia Christiana de Parentum & Liberorum Officio tractans cum Praefatione D. Jodoci Willichii Francof ad Viadrum 8vo. An. 1552.
2. Wieder das schndde und teuffelische Laster der voll Säufterey und Trunksenheit, über den Spruch Esaiæ cap. 5. vers. 11. 12. bis 15. in 8. Franckfurt an der Oder 1558. Ist den Edlen gestrengen Herrn Hansen Schaff Gotsche genandt von Kynast auf den Kreppel Hoffz. Ritter, der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer Cansler, und Käyserl. Majest. Rathz. *dediciret d 9.*

*Decembr. 1557. in Schweidnitz. E-
saias Heidenreich Doctor.*

3. Vor Zubereitung zum jüngsten Ta-
ge in 8vo. Franckf. Anno 1558.
4. Gottseliger Layen- Hand- Büchlein,
von den fürnehmsten Articuli unsers
Christl. Glaubens, Leipzig 1564. in 8.
5. XII. Türcken- Predigten über den 79.
Psf. 8. Leipzig 1567. it. 1581. 1583.
6. Von Christl. Wittwen und Waisens
Stand, reichen Versorg, Trost und
Amt 8. Görlitz 1571. Wittenberg
1583.
7. XXI. Predigten über den Prophet
Jonam 8. Leipzig 1573. it. 1583.
8. XII. Predigten über das 17. Cap. Jo-
hann. 8. Leipzig 1574. it. 1584.
9. Wahrer Christen Gebeth Kunst, samt
einfältiger Auslegung des heil. Vater
Unsers in 14. Predigten getheilet. 8.
Leipzig 1575.
10. Leichen- Predigt, wie Christen mit
der fröhlichen Auferstehung ihres Lei-
bes sich unter allen Leiden und Jam-
mer trösten sollen. Leipzig 8. 1574.
11. X. Predigten über den 51. Psalm
Leipzig 8. 1576.

12. LVI. Predigten über die lustigen Historien des streitbaren Helden Josua in 4. Leipzig 1580. it. 1589. Stettin 1654.
13. XXVI. Predigten über den Propheten Joel in 8. Leipzig 1580. 1590. 1610.
14. XIV. Predigten über den 90. Psalm 8. Leipzig 1581.
15. XII. Predigten über den 91. Psalm 8. Leipzig 1581.
16. VI. Predigten vom Hirten-Amte unsers Herrn Jesu Christi, über den 23. Psalm Leipzig in 8. 1583.
17. VII. Predigten über den hundertten Psalm, Leipzig 8.
18. XIV. Predigten über den 103. Ps. 8. Leipzig 1584.
19. VII. Predigten vom Reich Christi über den 110. Psalm 8. Leipzig 1587.
20. XXIII. Predigten über den Propheten Amos. 4. Leipzig 1584.
21. X. Predigten über den Propheten Obadja 8. Leipzig 1584.
22. LXVI. Predigten über das 5. Buch Moses, 4. Leipzig 1568.
23. Gebeths-Postille, darinne mit Fleiß Evangelische Lehr, Trost und Seuffzen

54 Memoria Heidenreichiana,

zen gezeiget wird 8. Leipzig 1587.
24. Dreierley Kirchen Lection auf die
Martir: Wochen, und sonst den
Gemeine Gottes nützlich zu lesen 8.
Breslau 1588.

§. 7.

Der andere Sohn M. Laurentii
M. Lau-
rentii Hei-
denreichs
anderer
Sohn D.
Johannes
Heiden-
reich.
Heidenreichs war Johannes Heiden-
reich so zu Löwenberg den 21. Aprilis
Anno 1542. geboren worden. Er kam
mit seinen Eltern Anno 1547. nach Sit-
tau, legte die Fundamenta in humanio-
ribus literis allda unter dem Rectore
Andrea Schrötero, M. George Roesle-
ro und Tobia Schnürero, prosequirte
Dessen
Studia un-
Promoti-
on in Ma-
gistrum.
Beförde-
rungen in
Schulen.
folgendß seine Studia zu Franckfurth an
der Oder, allwo er Anno 1562. unter
dem Decanat Caspari Hoffmanni Med.
Doct. die Magister Würde erhielt, und
nach diesen vier Jahr in zwey Schulen,
als erstlich zu Franckfurth, hernach zu
Grünberg Dienste gethan Anno 1599.
ward er von Georgio II. Herzog zu Pieg-
nis und Brieg zum Rectorat in das un-
längst auffgerichtete Briegische Gymna-
sium beruffen, woben er sich auch einige
Zeit aufgehalten, ungeachtet weder in
SCHICK-

SCHICKFUSII Chrono. lib. IV. p. 72.

noch LUCÆ Schlesiens Denckwürdig-
keiten p. 554. von ihm bey Consignation
derer Rectorum Meldung geschiehet.

Nachdem hat er sich wiederumb gen
Franckfurth gewendet, und ist Anno
1573. den 22. Octobr. nebst Christo-
phoro Cornero und Ghristophoro Al-
bino von Andrea Musculo zum Docto-

re Theologia creiret worden, als er zu-
vor an statt der Inaugural Disputation

Wird Do-
ctor Thea-
logiæ.

gewisse Theses de Vera & reali Corpo-
ris Christi præsentia in Sac. Coena Pu-
bliciret hatte. Kurz darauff ward ihm

eine Profession bey der Philosophischen
Facultat angetragen, welcher er mit gros-
sen Fleiße und Ruhme vorstunde, doch

Professor
Philoso-
phia in
Franckf.

als er sich kaum eingerichtet, wurd er gen

Jglau in Mähren zum Pfarrer und In-
spectore der Evangelischen Kirchen be-

Pfarrer zu
Jglau in
Mähren.

ruffen, bey welcher Kirchen er in die
zwölff Jahr lang unter mancherley

Berfolgung und hefftigen Streitigkei-
ten (mit denen Waldensern, Böhmischem

Brüdern, und andern Wiedervärtigen
gedienet vid. Unschuldige Nachrichten

von A. und N. Anno. 1704. p. 259.

Superin-
tenden-
zu
Braun-
schweig.

Nachdem endlich D. Martinus Chem-
nitius Superintendentens in Braun-
schweig den 8. April. Anno 1586. mit
Tod abgangen, wurde D. Hendenreich
auff recommendation Jacobi Horstii
D. und Professoris zu Helmstädt zum
Superintendenten angenommen, *vid.*
PHILIPP. Jul. Methmeyers Braun-
schweigische Kirchen Historia Part.
IV. C. I. p. 1. & seq. erhielt aber den 15.
Sept. Anno 1588. wiederumb Dimissi-
on, da denn der gelehrte Nicodemus
Frischlinus dieses Distichon auf sein
Schicksal gemacht:

Qui malè de Christo nunc disputat
hic & ubique

Brunsvigæ nusquam mox Hederi-
cus erit.

Professor
Theolo-
giæ zu
Helmstädt.

Nicht lange hernach ist er zum Pro-
fessore Theologiæ nach Helmstädt be-
ruffen worden, weil er mit D. Hoffmann
in dem Streit de ubiuitate gleicher
Meinung, und deswegen zu Braun-
schweig abgesetzt war. Er bekam aber
auch daselbst wegen seiner Aufführung
den 18. Octobr. Anno 1599. Abschied,
und zog darauff wieder nach Mähren,
fol

folgendſ gen Franckfurth an der Oder,
 allda er denn an der Peſt An. 1602. ge-
 ſtorbenē D. Bartholomæo Rademanno
 in der Profefſione Theologia ſuccedi-
 ret, welcher er biß an ſein Lebens-Ende, ſo
 viel als das Alter und Leibes Conſtituti-
 on zugelaffen, vorgeſtanden hat. Er iſt
 verſtorben den 31. Martii Anno 1617.
 In Eheſtande hat er mit Frauen Mari-
 en Bilovien gelebet 34. Jahre un̄ mit ihr
 gezeuget 10. Kinder nehmlich 6. Söhne
 und 4. Töchter, wie ſolches *BECMAN-*
NUS in *Notitia Uniuerſitatis Francofur-*
tana Cap. VII. pag. 121. neß ſeinen Epi-
 taphio angeführet. Dieſes iſt iſt noch
 zu melden, daß er ſich meiſtentheils He-
 dericus geſchrieben nach der gemeinen
 Mund-Art in Zittau, da die Heidenrei-
 chiſche Familia ſich noch biß heutiges
 Tages Hederich zu nennen pfleget.
 Dahero der geneigte Leſer ſich bey ſeinen
 herausgegebenen Schrifften, allwo er
 ſich zuweilen Heydenreich, meiſtentheils
 aber Hederich geſchrieben, nicht darff laſ-
 ſen irren, als wann es zwey Perſonen
 wären. Von ſeinen Schrifften ſind
 bekandt.

Endlich
 Profefſor
 Theolog.
 zu Franckf.

Seine un-
 terſchiede-
 ne Benen-
 nung.

Seine e-
 dirte
 Schrifftē.

Car-

Carmen de Patefactione trium Personarum Divinitatis, omnium Illustrissima, in Baptismo Christi facta. Scriptum à M. Johanne Heidenreichio. Francofurt. 1568.

Systema totius universi & operum VII. Dierum Francof: 1574

Drey Predigten von den Unterscheid des Gesetzes und Evangelii in 8. Görlitz 1577.

Fünff Predigten von einen Versühns Opfer Gottes und Marien Sohns unsers Herrn Jesu Christi in 8. Görlitz 1578.

Examinatio capitum Doctrinae fratrum Waldensium &c. Gründliche Erwegung, der Haupt-Artickel in der Brüder-Lehr in Böhmen und Mähren, sonst Pictharer oder Waldenser, und Bunklauer Brüder genennet, in welchen ausgeführet wird, daß sie öffentlich und heimlichen von der Christlichen Kirchen der Augspurgischen Confession weit abweichen. Geschrieben in Latein durch Johannem Hedericum der H. Schrift Doctor und Superintendentem in der löblichen Stadt Tglaw, und nunmahls ver-

verdeutschet durch Johannem Latum Czaslaviensem Pfarrhern zu Pätzoff, sammt einer Vorrede D. Selneceri Leipsig. 1582. in 8.

II. Orationes de Origine & causis multiplicium de Religione Certaminum & Haresium &c. Brunswiga habitæ. Magdeburg. 4. 1588. Oratio, de horribili & insolito Terræ motu, qui recens Austriam vehementer concussit, & aliquot vicinas Regiones agitavit, habita, IV. Nov. 1590. in Helmstad: à Johann. Hederico Th. & P. P.

III. Theses Disputationum de Scriptura Sacra Francof. 4. 1611.

§. 8.

Von M. Laurentii Heidenreichs hinterlassenen Töchtern sind durch ihre Nachkommen bey der Welt bekannt verblieben: M. Laurentii Heidenreichs Tochter und deren Kinder.

Frau Agneta Heidenreichin, welche man vor die älteste Tochter gehalten und in Löwenberg geboren worden. So viel nun die alten Nachrichten an die Hand geben, hat dieselbe erstlich geherrathet, den würdigen Herrn Caspar Siez bis

Bis, wo aber dieser würdige Herr in einem Pfarr Amte gelebet, ist nicht bekannt, ob auch Frau Agneta geborne Libisin Herrn D. Elaiæ Heidenreichs erste Chetwirthin mit diesen Caspar Liebitz befreundet gewesen, lasset sich ebenfalls nicht ver-gewissern. Diese Frau Agneta nun hat mit diesen Liebitz gezeuget drey Kinder benanntlich Urlulam, Georgium und Elisabethen, als aber ihr Schwirth Anno 1560. verstorben, hat sie sich zum andern mahl verheyrahet mit M. Johann Pelargo damahls Diacono, nach dem Pastore in Schweidnitz und mit selbigen in Ehestand gelebet in die 38. Jahr, von diesen hat sie gebohren Anno 1565. d. 3. Aug. Christophorum Pelargum, S.S. Theol. Doct. und Profes. Ord. der Kirchen zu Franckfurth an der Oder Pfarr und der ganzen Marck Brandenburg General Superintendenten.

Casparum Pelargum, Philos. Mag.

Danielem Pelargum, Philos. Mag. und der Schulen zu Landsberg Rectorem.

Chrysofomum Pelargum. *vid*
BECMANNI Notit. Universit. Franco-
fur-

furtana, cap. VII. pag. 123. 133. Frau
 Margaretha Heidenreichin, welche
 gleichfals in Lemberg gebohren, ward
 Anno 1554. verheyrathet an dem Ehr-
 würdigen Bartholomæum Gebhard, an-
 fänglich Diaconum und letzters Archi-
 diaconum in Zittau, mit welchen Sie
 in gesegneter Ehe gelebet 30. Jahr und
 ihm gebohren dreyzehn Kinder als 7.
 Söhne und 6. Töchter, da denn von
 den ältesten Sohne Laurentio Geb-
 hardt noch seine Posteri in Zittau ver-
 handen sind und durch Herrn Aman-
 dum Gebhardum, C. C. Rath's wohl-
 bestalten Gerichts Actuarium die Fa-
 milie durch vier jezlebende Söhne und
 zwey Töchter in Segen blühet, Frau
 Margaretha Gebhardin gebohrne Hei-
 denreichen starb Anno 1585. nachdem
 ihr Chemann das Jahr vorher mit To-
 de abgangen war.

Frau Martha Heidenreichin, ward in
 Zittau Frentags vor Exaudi Anno
 1550. gebohren, und nach Absterben ih-
 rer Eltern Anno 1574. verheyrathet
 erstl. mit Herrn Melchior Hausen von
 Commerßberg der nachgehends Besizer
 ward

ward des Väterlichen Heidenreichischen
 Hauses und Bierhoffes, zeugete zwey
 Söhne, als M. Hieronymum Hausen,
 Gymnafii Zitt. Colleg. VII. welcher starb
 den 16. Sept. 1599. und Melchior Hausen
 de Commersberg Not. Publ. &
 Poet. L. Cæsar. n. 1577. so wegen seiner
 Poesie sehr berühmt und Rector der
 Schulen in Lauben gewesen, er starb in
 der Pest Anno 1632. das andere mahl
 heyrathete Frau Martha Hausin geb.
 Heidenreichin nach Absterben ihres Ehe-
 manns Benedict Zimmermann Anno
 1584. so aber kurze Zeit lebte, daher sie
 sich zum 3ten mahl mit Benedict Gün-
 thern verehlicht, und den 27. Sept. Anno
 1599. starb.

Georgius Vorbergius Laub. Luf. J.
 C. schreibet in einen Hochzeit Carmine an
 Lucam Cunonem Anno 1619. den 19.
 Novembr. also :

Nihil volo Hausi amicis auribus
 dare:

Sed claret ille non suis Avis tantum,
 Qui Syndicos Zittæ, oppidique Judi-
 ces

Cum

Cum laude magnâ egere: materno-
que Avo

Senecione per pio *Heidenreichio*,
Qui prætulit Evangelicam suæ primus
Patriæ facem, Lutheri amicus inte-
ger:

Virtute & arte propriâ satis claret,
Et exteris est notior quam civibus.

§. 9.

Nachdem wir nun solcher Gestalt des In Lausitz
ersten Zittauischen Predigers, und Re- ist die Ev-
formatoris in Lausitz M. Laurentii Hei- angelische
denreichs Leben, und Familie, so viel da- lehre unge-
ran an Nachrichten auffzu finden gewe- fränckt
sen, betrachtet, wenden wir uns wieder- verblieben/
um zu den Ober-Lausitzischen Reforma- so in denen
tions-Wesen überhaupt, und preisen des benachbar-
allerhöchsten unermessliche Güte, nach Ländern
welcher er den Glanz der Evangelischen nicht ge-
Wahrheit wieder alle Verfolgungen des sehen.
rer Widersacher nunmehr bey 200.
Jahren in vollen Licht erhalten hat, wel-
che Glückseligkeit andern benachbarten
Länden absonderlich dem Königreich
Böhmen nicht wiederfahren ist. Zwar
hatten zu Anfang des XVII. Seculi die
lob,

Böhmen
un̄ Schle:
sien hat der
Religion
halber Ma:
jestät Brie:
fe erhalte.

loblichen Stände gedachten Königreichs
ingeleichen die Fürsten und Stände in O:
ber- und Nieder Schlesien von Thro
Kayserslichen Maj. Rudolpho II. aller:
gnädigste Privilegia, oder so genannte
Majestät: Briefe über das freye Exer:
citium der Augspurgischen Confession,
und zwar was böhmen anbetriefft sub
dato Prage d. 11. Junii 1609. Don:
nerstags nach S. Procopii, was aber
Schlesien anbelanget sub dato Prag
den 20. Augusti 1609. erhalten, wovon
die Copien Königs Reichs Archiv Part.
Special. No. 22. & No. 26. pag. 55. & 65
wei auch in Corp. Jur. Luſat. Tit. V. p. 488.

Die Her:
ren Stän:
de in Ober:
Lausitz a:
ber sind
nicht so
glückl. ge:
wesen/ der:
gleichen zu
erlangen.

segg. zu finden, hingegen waren die löbl.
Stände des Marggraffthumbs Ober:
Lausitz so glücklich nicht, daß ein gleich:
mäßiges Privilegium oder Majestät
Brieff, welcher zuvor allbereit concipi:
ret, vollzogen oder ausgefertigt wor:
den, sondern sie mußten allein zufrieden
seyn, das Kaysersl. Majestl. Matthias
Ihnen sub dato d. 5. Septembr. Anno
1611. eine Religions Asssecuration er:
theilte. Als aber obgemeldter derer
Böhmen erlangter Majestät: Brieff
ziem:

ziemlich hindangesezet, und denen Stän- Gleichwohl
 den sub utraque die Gewissens Freyheit da in Böh-
 von Tage zu Tage mehr eingeschrenket men der
 werden wolte, so gar, daß es endlich zu der Majestät
 Pragerischen Fenster-Abstürzung derer Brief an-
 Kayserl. Ministrorum kam, und das be- nulliret
 kante Bömische Unwesen, samt den dreyß- wird.
 sigjährigen Teutschen Kriege seinen un-
 glückseligen Anfang nahm, der Majes-
 stät-Brieff in Böhmen auch An. 1622.
 gänzlich annulliret, und alle Evangeli-
 sche Priester aus gedachten Königreich
 vertrieben wurden; So hatte hingegen Erlanger
 das Marggraffthum Ober-Lausitz die Ober-Lau-
 Gnade, daß Kayser Ferdinandus II. de- sitz eine
 nen Ständen sub dato Dedenburg den Confirma-
 25. Julii Anno 1622. des glorwürdig- tion über
 sten Kayser's Matthia Religions-Asse- Matthia
 curation confirmirte. Als ferner hier- Religions-
 auf in Böhmen die Verfolgung derer Assicura-
 Evangelischen mehr und mehr zunahm, tion.
 so blieb Ober-Lausitz unter dem Schuß
 der Chur-Sächsischen Raute gleichsam
 ein Land Gosen, in welchen keine Finster-
 nüß falscher Lehre anzutreffen; Deswes-
 gen auch die verjagten Prediger, und an-
 dre Exulanten aus besagten Königs-
 Reich

E



Reich ihre Sicherheit unter den dänischen Pfanden Inhaber den Durchlauchtigsten Churfürsten Johanne Georgio I. suchten, und nach Wunsche fanden. Als endlich die Römisch-Catholische Religion in Böhmen Oberhand behielte, unterfiengen sich zwar die Herr-

Die Cloister Herrschafften in Ober-Lausitz unterfangen sich Neuerungen wegen Luthersche Pfarr-Verter. schafften solches Glaubens in Ober-Lausitz gleicher gestalt bey ihren untergebenen Gemeinden Aenderung zu treffen, wie denn die Abbatissin des Klosters Marienstern Anno 1624. denen Bürgern in Bernstädtel keinen Evangelischen Prediger weiter verstaten; Sondern einen Päpstlichen einführen wolte, desgleichen die Abbatissin des Klosters Marienthal Anno 1626. nach Absterben Valentin Schuhrichs des Lutherschen Pfarrers zu Reichenau, einen Kloster-Dorffe in Zittauischen Crenß gelegen auf Anstiften des Erz-Bischoffs zu Prage die vacante Stelle mit einem Catholischen zubesetzen willens war, woraus viel weit aussehende motus entstunden.

Welches ihnen aber auf Churfürstl. Ver- Allein beyden Abbatissinen wurde ihr Unternehmen ernstlich untersaget, und auf Churfürstl. gnädigste Verordnung

der

der Evangelischer Pfarrer in Bernstadt, ^{ordnung}
 Herr, Abraham Richter in seinem Amte ^{untersaget}
 ferner bestätigt, zu Reichenau hingegen ^{wird.}
 Herr Johann Fleischmann durch den
 damahls Churfürstl. Amtmann zu Reis-
 bers-Dorff zum Pfarrer eingesetzt, und
 ins Amt eingewiesen. Weiln denn sol-
 chergestalt die Römisch-gesinneten in ih-
 ren Vorhaben schlechten Fortgang sa-
 hen, hielten sie mit fernern Unterneh-
 mungen inne, und endlich erfolgte der
 Pragerischen Friedens-Schluß Anno
 1635. vermöge dessen das ganze Marg-
 graffthum Ober-Lausitz an das Durch-
 lauchtigste Chur-Hauß Sachsen erb-
 und eigenthümlich gediehe, auch in dem
 Anno 1636. verglichene Traditionen,
 Recess denen löbl. Herren Ständen des
 hergebrachten Exercitii Religionshal-
 ber gnüglich Vernehmung getroffen ward,
 in welcher Freyheit sie bis heutigen Ta-
 ges ungefräncket stehen, immassen die
 gloriwürdigsten Landes-Herren bey allen
 ereigneten Fällen ihnen dieses unschätz-
 bare Klenod durch theuer ertheilte Con-
 firmationes und Versicherungen bestä-
 tigt, auch jetzt regierende Königl. Maj.

Bei erbli-
 cher Tra-
 dition der
 Ober-Lau-
 sitz an Chur
 Sachsen
 wird der
 Religion
 halber Ver-
 sehung ge-
 troffen.

Königl.
Maj. in
Pohlen un
Churfürstl.
Durchl.
zu Sachsen
ertheilen
dem Lande
von neuen
Religions-
Versiche-
rungen.

Documen-
ta hierüber

in Pohlen, und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen, der großmüthige Fridericus Augustus so wohl bey Besteigung des Pohlnischen Thrones unterm dato Cra-
cau den 28. Septemb. 1697. dem Lande einen absonderlichen Religions-Ver-
sorg allermildest ertheilte, als auch d. 17. Martii Anno 1700. und den 24. Aug. 1705. Dero hohes Königl. Wort noch-
mahln wiederhohleten, und durch öffentl. publicirte Patente die Gewissens-Asse-
curaciones bekräftigten, wovon *illustris Autor des Europäischen Herolds p. 1. p. 238. zu lesen. Conf. ANALCT. nostr. Zittaviens. P. 3. cap. 3. §. 13. p. 45. seqq.* Die Documenta selbst sind so wohl *cit. loco*, als in *Corp. Jur. Lusatiae Tit. V. von Religions-Sachen p. 503. seqq.* zu fin-
den, und verdienen billig, daß man sie all-
hier vollkommen einrücken möge. Das
erste war folgenden Inhalts.

Wir Friedrich August, von Gottes Gnaden König in Pohlen, Groß-Herzog in Litthauen, Keussen, und Preuss-
sen, Mazovien &c. Ob wir nun wohl allbereit bey Bestätigung unserö Königl. Thrones in Pohlen, aus selbst eigener
Lan-

Landes, Väterlicher allergnädigster
Sorgfalt, unsere getreueste Land und
Leute, vermittelst eines unterm dato
LOBWSKOWA am ⁷/₂₇ Aug. ausgefertig-
ten Edicts, versichert haben, daß sie wie-
der ihre hergebrachten Privilegia, nicht
graviret; vielmehr bey der Augspurgi-
schen Confession, Gewissens-Freyheit,
Kirchen, Gottes-Dienst, Ceremonien,
Universitäten, Schulen, und so fort al-
len andern Freyheiten, wie sie dieselbigen
aniesz besizen, allergnädigst, kräftigst
erhalten, und gehandhabet werden sol-
len. Weil aber dennoch die Stände von
Land und Städten unsers getreuen
Marggraffthums Ober- u. Lausitz, uns
durch ein aller unterthänigstes Memo-
rial sub dato Budiszin d. 6. Sept. jüngst-
hin zu erkennen gegeben, welcher gestalt
es ihnen zu einer sonderbahren Conso-
lation gereichen würde, wenn wir ihnen
die Gnade erweisen, und oben angezo-
gene allergnädigste Religions-Versiche-
rung etwas unständlicher, auf ob gedach-
te unsers Marggraffthums Verfassun-
gen einrichten und extendiren wolten:

und wir nach dem Exempel unser aller-
glorwürdigsten Vorfahren im Marg-
graftthum derer Römischen Kayser, und
Chur-Fürsten zu Sachsen, ihnen hierin
nen allergnädigst zu willfahren entschlos-
sen sind: Als wollen wir Krafft dieses
und hiermit vor uns und unsere Nach-
kommen, als Marggrafen in Ober-Lau-
sitz, unsern getreuesten Ständen von
Land und Städten offtermeldten un-
sern Marggraftthums affecuriren und
versprechen, daß sie bey der ungeänder-
ten Kayser Carln dem V. zu Augspurg
übergebenen Confession, und denen in
unsern Erb-Landen receipirten symbo-
lischen Büchern, ingleichen bey der vom
Kayser Matthia Christmildesten Ge-
dächtniß, unter dem 5. Sept. 1611. aus-
gestellten Affecuration, hiernächst bey
dem von unsers ältern Herrn Vaters,
Chur-Fürst Johannis Georgii des er-
sten Gnaden, im Nahmen Kayseris Fer-
dinandi II. mit denen Ober-Lausitzischen
Ständen den 21. Febr. 1621. getrof-
fenen General-Accord, und dessen von
mehr höchtermeldter Kayserl. Majestät
erfolgten Ratification, auch den 25. Jul.

6122. ertheilten Confirmation, der von
 Kayser Matthia erhaltenen obangeführ-
 ten Asseruration, wie auch ferner bey
 denen, insonderheit dieses Passus halber,
 unter $\frac{13}{23}$ Junii 1623. aufgerichteten Im-
 missions- und den 30. May 1635. erfolgte-
 ten Traditions-Recessen, un̄ dabey gnä-
 digst eingehändigten Reversalien, enthal-
 tenen Versicherungen; ja endlich, bey al-
 len und jeden vor und bey denen Erb-
 Suldigungen allergnädigst ausgestellten
 Versorgungen, Reversalien, Confirma-
 tionen, und andern den freyen Exerci-
 tio Religionis Augspurgischer Confes-
 sion zum besten emanirten Resolutio-
 nen von männiglich ungehindert gelass-
 sen, und darbey, weil sie insgesamt solche
 bishero im Brauch und Possess gehabt,
 auch aniesz haben gebrauchen, und ge-
 niessen, je und allezeit, von uns unsern
 Erben und Nachkommen gehandhabet,
 geschüzet und manuteniret, auch daher
 wenn wieder selbige das geringste vorge-
 nommen würde, solches alles vor sich
 selbstenn nichtig, ungültig, und unkräftig
 seyn, und wieder abgestellet werden soll.

Zu mehrer Uhrkund dessen allen, haben wir diesen Versicherungs-Brieff mit eigenem Händen unterschrieben, und unser Chur-Secret darauf drucken lassen. So geschehen und gegeben auf unserm Königl. Schlosse zu Cracau, den 28. Septembr. 1697.

Friedrich August, König
und Chur-Fürst etc.

(L. S.)

Christian August, Herzog
zu Sachsen.

Augustus Beyer.

Das von allen Canzeln abgelesene aller-
gütigste Confirmations Edict aber
wegen der Religions-Freyheit bestunde
in nachgesetzten Formalien:

Das Con-
firmations
Edict we-
gen der Re-
ligions-
Freyheit.

Wir Friedrich August von Gottes
Gnaden König in Pohlen, Groß-Her-
zog in Litthauen, zu Reussen, Preussen,
Mazovien, Samogitien, Knyvien, Boll-
hynien, Podolien, Podlachien, Sieff-
land etc. Herzog zu Sachsen, Jülich,
Cleve etc. Uhrkunden hiermit und thun
kund jedermänniglich. Wiewohl wir, bald
nach Veränderung unserer Religion, un-
fern

fern getreuen Ständen und Unterhanen
 bey unsern Königl. auch Chur-Fürstl.
 Würden un Worten, vermittelst öffentl.
 gedruckten Anschlags, de dato LOBWS-
 kowa den ⁷/₂₇ Jul. An. 1697. die allergnäd-
 digste Versicherung gethan, daß wir bes-
 sagte unsere getreue Landschafft un Unter-
 thanen bey ihrer Gewissens-Freyheit der
 Augspurgischen Confession, Kirchen,
 Gottes-Dienst, Ceremonien, Univer-
 sitäten, Schulen, und allen andern Bes-
 sizungen, Güthern Ein- und Herkom-
 men unverbrüchlich und unverrückt las-
 sen, erhalten, und schützen wolten; wel-
 ches wir auch hernach in mehrern durch
 gewisse sonderbahre Verschreibungen
 de dato Cracau am 28. Septembr. 1697.
 und zu Dresden am 17. Martii 1700.
 wiederhohlet und bestätigt; Uns auch
 seither solcher Zeit, vermittelst specialen
 Auftrags, an unsere der Augspurgis-
 schen Confession zugethane Geheimbde
 Rätthe, und mit ungefränckter Erhal-
 tung des ganzen Kirchen-Staats in sei-
 nem alten Zustande und Verfassung der-
 gestalt Landes-Väterlich und sorgfältig
 E 5 bes

bezeuget haben, daß wir dabey gewiß ver-
 trauet, es würde so gar niemand gefunden
 werden können, der uns einer heim- oder
 öffentlichen Abweichung von diesen aller-
 gnädigst angestellten Versicherungen,
 oder einer Veränderung bey dem Religi-
 ons- und Kirchen-Staat beschuldigen
 können: Vielmehr aber jederman unse-
 re väterliche Liebe, Gnade, und Schutz,
 daraus mit schuldigen Danck erkennen
 müssen: So haben wir doch diese Zeit
 her, da wir uns in Person in unserm
 Chur-Fürstenthum Sachsen auffgehal-
 ten, höchst mißfällig zu vernehmen ge-
 habt, daß sich Boshafte, zur Unruhe
 und Weiterung inclinirende Leute, un-
 terstanden, allerhand gefährliche und
 nachtheilige Reden disfalls zu führen,
 und uns in Verdacht zu ziehen, ob wol-
 ten wir unsern Versicherungen entgegen
 handeln, und bey der Religion und Kir-
 chen-Sachen, und deren annexis, Tur-
 bationen, Schmähler- und Neuerun-
 gen vornehmen, oder andern solches zu-
 lassen: Wie denn dergleichen gottlose
 Calumnien occasione der von uns
 jüngsthin anbefohlenen Untersuchung
 der

der geistlichen Gefälle und Geſtiffe ſo
 weit gängen, daß man nicht nur hier in
 unſerm Chur-Fürſtenthum und incor-
 porirten Landen ausgeprengt, als ob
 wir bereits viele Geiſtliche von der Kir-
 che, worbey wir uns anjezo befinden,
 heimlich ins Land hätten kommen laſſen,
 und ihn n darinnen einige Kirchen einge-
 räumet würden: Sondern man ſoll ſich
 auch, wie wir berichtet ſeyn, fremb-
 den Proteſtantiſchen Puiſſancen dieſers
 halb allerley Impreſſiones zu geben un-
 terſtanden haben. Gleichwie uns aber
 in Religions-Sachen und deren annexis
 die geringſte Neuerung oder Turbation
 ſelbſt vorzu nehmen; oder andern zu ver-
 hengen, ſo wenig jemahls zu Sinne kom-
 men, als gnüglich allen dergleichen Bes-
 ſorgniſſen in dieſem Stück durch den
 Weſtphälſchen Friedens-Schluß vor-
 gebauet worden: Wir auch mit Got-
 tes Hilfe des beſtändigen Vorſazes
 ſind, forthin noch ferner unſer, unſern ge-
 ſamten Unterthanen ſo theuer und öft-
 mahls gegebenes Königliches und Chur-
 Fürſtliches Wort beſtändig zu halten;
 Inmaſſen wir unſerer getreuen Land-
 ſchaft,

schafft, und allen unsern Unterthanen
 solches, und daß wir bey obgedachter Un-
 tersuchung der geistl. Gefälle keine andere
 Intention führen, als nur denen bey der-
 selben Administration ergehenden Un-
 terschleiffen zu steuern und denen Pre-
 digern und Schul-Bedienten, welche
 etwa zu schlechte Besoldung haben, ei-
 ne bessere Subsistenz, vermittelst der
 unsern Evangelischen geheimbden Rät-
 then und Consistorio darüber aufge-
 tragenen Einrichtung, auszufinden, hier-
 mit zu allem Ueberfluß nochmal bey uns-
 fern Königl. und Churfürstl. hohen
 Worten, Ehren und Würden versie-
 chern: Also finden wir uns auch genö-
 thiget, allen unverschämten und lügen-
 haften Verleumdern, die sich nicht ge-
 scheuet ein wiedriges auszusprengen, dieß-
 falls ein Ziel zu setzen, und jedmänniglich
 zu verwarnen, daß sie sich dergleichen ent-
 halten; Oder gewärtig seyn sollen, daß
 ein solcher Gewissen- und Pflicht-verges-
 sener Calumniant, er sey von was Stan-
 de, Geschlechte, und Wesen er wolle, nach
 Befinden am Leib und Leben, Ehre, Haab
 und Guth, ohne einige Gnade gestraffet,
 und

und dem bösen damit gesteuert werde.
 Wir befehlen diesennach auch allen und
 jeden unsern Hohen und Niedrigen Ci-
 vil- und Militar-Bedienten, Prälaten,
 Grafen, Herren, denen von der Ritters-
 schafft, Ober-Creyß-Haubt und Amts-
 Leuten, Schössern, Verwaltern, Bürge-
 meistern, Richtern und Schuldheissen
 hiermit gnädigst und ernstlich, sich derje-
 nigen Personen, so sich gelüsten lassen
 möchten, dergleichen böshaffte und lä-
 sterliche Reden zuführen oder auszus-
 sprengen, so fort bey Vermendung unse-
 rer höchsten Ungnade, und andern Einse-
 hens zu versichern, und uns oder unser
 Stadthalters Ebd. und geheimbden Rät-
 hen davon, zu fernerer Verordnung zu
 berichten, wie wir denn auch einem jeden,
 der so einen Verbrecher, welcher über-
 führet werden kan, denunciret, zwenhun-
 dert Thaler, zum Recompens, mit Vers-
 Schweigung seines Nahmens, aus unse-
 rer Cammer zahlen lassen wollen.

Zu Uhrkund dessen haben wir diese
 Versicherung und Edict mit eigenhän-
 diger Unterschrift und Vordruckung
 unsers Königl. Chur-Siegels, befestiget,
 und

und durch gedruckten öffentlichen Anschlag, auch Ablefung von allen Canzeln, in unserm Chur-Fürstenthum und incorporirten Landen zu jedermanns Wissenschaft zu bringen befohlen. So geschehen zu Dresden am 24. Aug. Anno 1705.

Augustus Rex.

(L. S.)

§. 10.

Verzeich-
niß derer
Evangelis-
chen Pre-
diger in
denen
Sechs
Städten
von Zeit
der Refor-
mation.

Evangel.
Prediger
des Budisi-
nischen Mi-
nisterii

Zum Beschluß dieses Wercks hat man vor nöthig befunden ein richtiges Verzeichniß derer Evangelischen Priester, so seit der Reformation Lutheri in denen Ober- u. Lausizischen gesambten Sechs-Städten die heilsame Lehre unsrerer Seeligkeit nach der Vorschrift göttlichen Worts, und denen symbolischen Büchern geprediget haben, beyzufügen, weiln man dergleichen bisher noch nirgends so vollkommen zusammen getragen, oder durch den Druck bekant gemacht hat. Solchen nach sind in

Budisin

folgende Personen im Evangelischen Ministerio beandt worden, und zwar
als PASTO-

PASTORES PRIMARI.

M. Benedictus Piscator, Rochlicens.
ward hieher beruffen Dom. Esto mihi,
1530. blieb drey Jahr, und zog nach an-
derweitiger Beruffung hinweg.

M. Johannes Cellarius, ein gelehrter
Mann, kam ins Predig. Amt An. 1533.
heyraethete Peter Happens Tochter, ist
hier verblieben bis Dom. Trinit. 1538.
da er nach Dresden beruffen worden.
vid. Schlegels Lebens-Beschreib.
der Superintendenten in Dresden Part.
I. pag. 68. & seqq.

Gregorius Koschik, Pirn. Thum-
Probst zu Burgen voc. 1538. hat Ge-
org. Falcens Messerschmieds Tochter
gehenraethet.

Nicolaus Outmannsdorff, voc. 1540.
war ein unverträgliches eigensinnischer
Mann, zog weg Dom. Reminiscere An.
1542.

Antonius N. N. Pfarr in Oppach
versorgete einige Zeit die Kirche, ward ab-
ber durch die Capitulares vertrieben auf
Königl. Befehl.

Nicolaus Böhm Adorffens so in
Closter alten Celle ein Mönch und eine
Zeit

Zeit lang Prediger gewesen, aber auff
 Chur-Fürst Mauritiū recommendati-
 on hier zum Prediger bestellet worden,
 hat allhier sein Amt den 3. Februarii An-
 no 1545. angefangen, und selbiges 34.
 Jahr bey blöden Gesichte verrichtet, ist
 leglich staar blind worden, starb in Bud-
 isin den 3. August. 1579. at. 74. A.
 Ihro Chur-Fürstliche Gnaden Herzog
 Moriz von Sachsen hat ihm ein bene-
 ficium und ein Fürstl. Gnaden-Geld
 ausgesezet, welches er jährlich biß an sein
 Ende gehabt, und richtig empfangen.
 vid. dessen von Laurentio Dressero ge-
 haltene Leichen-Predigt, so An. 1579.
 in Budisin gedruckt worden. in 4to 6.
 Bogen.

Laurentius Dresserus, Circaviens.
 Boh. so vorher 31. Jahr zu Chemnitz in
 Böhmen Pfarr gewesen, ward an Nico-
 lai Böhmii Concionatoris emeriti
 Stelle angenommen Anno 1576. hat
 sich Anno 1595. den 16. Januarii in
 grosser Seelen-Anfechtung, mit einem
 Messer (so aber nicht tödtlich gewesen)
 selbst beleidiget, ist gleichwohl hierauf
 unter inbrünstigen Gebeth bey wahrer
 Er-

Erfäntniß, und guten Verstande den 19. Januarii im 71. Jahre seines Alters sanffte entschlaffen.

M. Fridericus Fischer Pegaviens. nat. 1558. ward von Rectorat der Stadt-Schulen zu Grimme in das Predigt-Amt beruffen d. 10. April. 1594. starb den 14. Sept. 1623. æt. 64. A. minist. 29. A.

Martinus Tectander Zittav. ward von Zabel aus Böhmen hieher vociret zum Mittags-Prediger, that den 14. Jan. 1601. die Anzugs-Predigt, nach Absterben M. Fischers Pastor & Senior. Etl. Jahr vor seinem Ende aber ist er wegen hohen Alters pro emerito erkläret worden, starb den 14. Julii Anno 1631. æt. 78. A. hat über 50 Jahr in Predigt-Amte gelebet.

M. Johann Zeidler Lohmens. Misn. natus 1593. vocat. 1623. Past. Prim. 1631. starb den 20. April. 1640.

M. Martinus Gumprecht, Sprottav. Sil. n. d. 7. Junii 1597. ist anfänglich Feld-Prediger gewesen, hernach Pfarr in Alt-Dresden worden Anno 1632. alsdenn unterster Hoff-Prediger an M. Arnold Mengerss Stelle 1635. blieb in solchem Dienste bis Anno 1640. da ihn der Rath zu Sudislin zu ihrem Past. Prim. beruffen, vid. Weck. Beschreib. Dresden

den p. 205. 278. that seine Auszugs-Predigt
allhier Dom. I. Advent. starb den 14. Junii
1679. æt. 82. A. 7. d.

Daniel Römer, Thorünens. Boruss. nat.
d. 17. Julii 1617. war anfänglich Diaconus zu
S. Marien in Wittenberg 1650. dann zu For-
ste in Nieder-Lausitz Superintend. 1659. hie-
her zum Mittags-Prediger beruffen An. 1668.
ward Past. Prim. 1679. letzters nach Lübben in
Nieder-Lausitz als General-Superintendent
beruffen, valedicirte in Budisün den 3. Octo-
ber. 1683. und starb den 7. April An. 1700.

M. Michael Tieffmann, natus zu Wölf-
fersdorff in der Graffschafft Glatz, kam in das
Ministerium 1650. zu Pürschwitz im Wohl-
lauischen Fürstenthum, war daselbst als Pfar-
rer 10. Jahr, hernach zu Liegnitz als Diaconus
und Archi-Diaconus an der Kirchen S. S. Petr.
& Paul. 5. Jahr, weiter als Pastor. Prim. und
Inspector der Deutschen Gemeine in Caschau
ingleichen als Superintendens der 6. Königl.
Freystädte in Ober-Ungarn des Marckts
Carosch 9. Jahr, da ihn die grosse Papisti-
sche Verfolgung betroffen, und er vor seinem
Abschiede 5 Viertel Jahr lang Arrest in sei-
nen Hause halten müssen, biß er Anno 1674.
aus Ungarn in das Exilium vertrieben wor-
den,

den, in wählenden Exilio hat er sich zu Breßlau und Wittenberg in die 2 $\frac{1}{3}$ Jahr aufgehalten, darauf er nach Birnbaum in Groß-Pohlen vociret worden, als Ober- Pfarr, wie auch Consenior der vereinigten Evangelischen Kirchen in Groß-Pohlen Augspurgischer Confession zugethan, alda der Kirchen Gottes gedienet 7. Jahr, lezlich abernach Budissin beruffen als Pastor Primar. und Inspector. Schol. that Dom. Septuag. A. 1684. seine Anzugs-Predigt, starb den 16. Febr. 1702. Aet. 82 A.

M. Henricus Basilius Zeidler, Budissin ward anfänglich zum Substituten dem Ministerio verordnet Anno 1670. ward Mittags-Prediger Anno 1679. leztenß Past. Prim. 1702. starb jehling an einen starcken Schlag-Fluß, als er wolte die Früh-Predigt ablegen den 15. April Anno 1703. aet. 63. Annos II. hebdom.

M. Nicolaus Haas, Wonsiedel. anfänglich Pastor in Bloßwitz, hernach Archi-Diaconus zu Oschatz, ferner hieher beruffen als Mittags-Prediger d. 20. Decembr. 1702. ward Pastor Prim. 1703. starb Anno 1715.

Johannes Schneider natus d. 24. Junii 1668. zu Warmbrunn bey Hirschberg in Schlesien, ward erst als Substitutus Ministe-

rü und Conrector der Schulen zu Hayn in Schlesien Anno 1698. d. 16. Decembr. vociret, nach Absterben des Senioris und Pastoris daselbst an. 1700. d. 16. Octobr. zum Diaconat beruffen. Anno 1701. den 17. April ins Exilium vertrieben, aus selbigen in eben diesem Jahr d. 4. Junii zum Pfarr- Amt nach Gebhardsdorff in Ober-Pausitz befördert, und endlich d. 30. Septembr. 1715. als Pastor. Primarius und Inspector Scholæ nacher Budisfin gehohlet, woselbst er Domin. I. Adventus seine Anzugs-Predigt gehalten.

Mittags-Prediger oder

PASTOR SECUND.

M. Johann Agricola hat der Evangelischen Kirchen Gottes gedienet in Cala, Lübben, Spremberg, und Heyerswerda, ist letzlich An. 1577. den 1. May neben Herrn Laurentio Dressero zu einem Prediger hier angenommen worden, starb den 30. Augusti Anno 1590. vid. Budisfinische Grabmahle.

M. Johann Narhammer Mühlberg. nat. 1549. den 21. Jan. war erstlich Pfarr zu Wachsa, 9. Jahr, hernach zum Altenberge 6. Jahr, letzlich Anno 1591. den 14. Martii hieher dem alten Dressero zu substituiren beruffen, Anno

1593.

1593. den 31. Dec. ward er bey einem Leich-
Begängniße frantz, man bracht ihn in ein
Haus, allwo er starb in einer Stunde darauf,
æt. 45. A. in Ministerio gelebet 22. Jahr.

Christophorus Martini Dresd. ward von Fin-
sterwalde hieher vociret Anno 1594. d. 23.
Januarii 303 von hier Anno 1600. Mens. Nov.
nach Pöbau. und ward allda Pastor. Primar.

Martinus Tectander, Zittav. anfängl. Pfarre
zu Habel in Böhmen 1580. hieher beruffen An.
1600. den 6. Dec. that die Anzugs-Predigt
den 14. Januarii 1601. ward Pastor. Primar.
1623.

M. Johann Zeidler that seine Anzugs-Pres-
digt Dom. XVII. p. Trinit. 1623. ward Pastor
Prim. 1631.

M. Caspar Schlenkerich ward zum Mit-
tags-Prediger bestellet den 28. Anno 1631.
starb den 30. April Anno 1665. æt. 64. A. 18.
H. id. vid. Budisimische Grabmahl pag. 122.

M. Valentin Sittig nat. den 22. Dec.
1630. zu Schleusingen, war Rector der Schu-
len in Worms, kam als Pastor Secundarius
hieher, blieb aber kurze Zeit, und ward zu Gies-
sen S.S. Theol. Doct. 1667. alsdeñ nach Mer-
seburg vociret als Superintendentens, that hier
die Valet-Predigt den 10. Junii 1668.

Daniel Römer hielt seine Anzugs-Predigt in Fest. Visit. mar. 1668. war Pastor Primar. 1679. vid. Past. Primar.

M. Henricus Basilius Zeidler, ward Mittags-Prediger 1679. vid. Past. Prim.

M. Nicolaus Haas, vocatus 1702. vid. Past. Prim.

Gottfried Marche, nat. in Croste, ward erst Pastor Substit. zu Rothkirch in Schlessien hernach gen Zencendorff und Ullersdorff beruffen An. 1691. von dar zog er nach Schönbrun Anno 1797. letztes als Past. Secund. hieher Anno 1704.

M. Johann George Schuberth, Weigsdorffens. Lusarus natus d. 5. Nov. 1684. war vorher Pfarr in Diehsa den 10. April 1710. von dar hieher beruffen An. 1715. den 11. Octobris, hielt seine Anzugs-Predigt Domin. I. Adventus.

ARCHI-DIACONI.

Paul Cassel, so vorher Vicarius bey S. Petr. gewesen, ward erster Evangelischer Caplan starb den 17. April. 1551. ihm succedirte.

Peter Pelagk, vocatus 1551. starb Anno 1563.

David Perlin von Pürschwitz vocat. 1563. starb

starb den 25. Junii Anno 1584. ihm succedirte

Sebastian Weiff von Ruhland den 19. Septembr. 1584.

Gabriel Bolichius, vocatus Anno 1589. starb den 9. Januarii 1617.

Adam Rädiger vocatus 1617.

Elias Mirus.

Caspar Schlenckricht ward beruffen ins Predigt-Amt Anno 1621. als Diaconus, starb den 30. April Anno 1665. als er der Kirchen in Budisfin geprediget 35. Jahr at. 65. Jahr.

Johannes Martini, natus Gœdau 1598. war anfänglich Diaconus 1631. hernach Archi-Diaconus 1665. starb den 16. May 1668. at. 70. A. 17. Hebd. in S. Predigt-Ambte 47. Jahr.

Johannes Sinapius Teupicens. March. n. 1611. starb den 1. Martii 1674. at. 63. A. in Minister. 27. A.

Johannes Richter, nat. 1624. d 10. Aug. ward erstlich Pfarr zu Colmen 1649. Diaconus zu Budisfin 1668. Archi-Diaconus den 2. Martii 1674. starb den 22. Nov. 1677.

Johannes Muscovius, nat. 1635. d. 2. Jun. zu Groß-Grabe, war anfänglich hier Diaconus 1674. Archi-Diaconus 1677. hernach

gen Sauban als Past. primar. beruffen. Anno 1684.

M. Paulus Pratorius nat. 1650. den 16. August. zu Neschwitz, anfänglich Wendischer Pfarr zu Lobau 1672. den 15. May Pfarr zu Neschwitz e. a. d. 28. Junii zu Klitz 1675. Diaconus in Budislin 1679. Archi-Diaconus, 1684. starb den 26. February 1709.

M. Johann Faber ward von Ruhland hieher beruffen, als Diaconus Anno 1684. that seine Anzugs Predigt d. 8. Octobr. starb Anno 1716.

Johann Pellach, natus zu Münchswalde d. 31. Decembr. 1668. ward erstlich Pfarrer aufm Lande zu Uhyt d. 3. May 1696. hernach Anno 1709. d. 14. Marty Diaconus in Budislin, endlich den 4. Maj, 1716. Archi-Diaconus daselbst.

DIACONI zu St. Petri.

M. Urban Schmolke, war Paul Casseln adjungiret, ward den 22. Marty 1561. von dem Budislinischen Decano Johann Leisentrit seines Amtes entsetzt.

Joachim Beltenius ward Anno 1563. ins Ministerium allhier beruffen, starb A. 1612. d. 21. Septembr.

Joa-

Joachim Stumpff, war anfänglich Past. pef-
filentialis.

Andreas Gatzer voc. 1612. d. 26. Febr. zog
von hier 1614.

Adam Rädiger.

Antonius Gammer. 1619.

Caspar Schlenckricht, vocatus An. 1621.

Esaïas Weis, starb den 19. August. 1657.

Johannes Martinus, vocatus 1631.

Johannes Richter, voc. 1668. den 4. Octo-
bris, Archi-Diac. 1674.

Johannes Muscovius wird Diac. 1674. Ar-
chi-Diac. 1677.

Martinus Francisci, voc. 1678. valedicirte
den 13. Nov. 1679. zog nach Moscau, und ward
Superintendens allda.

M. Paulus Prætorius, that seine Anzugs-
Predigt den 14. Nov. 1679. ward Archi-Diac.
1684.

M. Johann Faber, ward von Ruhland hie-
her beruffen Anno 1684. that seine Anzugs-
Predigt den 8. Octobr. vid. Archi-Diac.

Johann Pellach, kam in solch Officium d.
14. martii 1709. vid. Archi-Diaconos.

George Friedrich Bruccatius, natus zu
Baruth in Ober-Lausitz den 12. Octbr. 1678.
ward erstlich Pfarrer zu Förstchen An. 1700.

ferner Anno 1708. Pastor Substitutus zu Grö-
ditz Anno 1709. Pfarrer zu Uhyß am Taucher,
endlich den 8. Junii 1716. Diaconus zu S. Pe-
tri in Budisün.

Wendische Prediger

zu S. Michael in Budisün.

Salomon Möller, 1628.

Caspar Bierling, voc. 1648. starb den 24.
Junii 1662. at. 36½ Jahr.

Christian Scherk, nat. 1636. den 9. Fe-
bruar. zu Uhest, ward Caplan zu Rittlitz Anno
1660. dan Pfarr zu S. Michael in Budisün An.
1660. den 20. Decembr. starb den 2. Julii
1674.

Caspar Daniel Bierling, nat. den 14. Mart.
Anno 1651. in Budisün, ward beruffen den 6.
Octobr. 1674. starb den 17. Junii 1690.

Johann Aß, geböhren zu Hoyerwerda den
1. Junii 1655. anfänglich Pfarr zu Gausig
ward hieher beruffen 1690. als Wendischer
Prediger zu S. Michael, that den 22. Dec. seine
Anzugs-Predigt Dom. XX. p. Trinit.

DIACONI zu S. Michael.

Christoph Petsehke

Michael Näke, natus in Deniz bey Bis-
choffswerde gelegen den 1. Octobr. 1657. ward

An

Anno 1687. den 5. December Pfarrer zu
Nochten, hernach Anno 1690. den 1. Sept.
Diaconus zu S. Michael in Budisin, da er
den 22. Octobris seine Anzugs-Predigt ge-
halten.

Johann Gottfried Georgi, natus zu
JohannGeorgen-Stadt den 17. Februarii
Anno 1671. ward anfänglich Feld-Prediger
bey der Sächsischen Armée d. 9. May 1701.
nachgehends der erste Catecheta in Budis-
sin den 24. Februarii 1702. hielt seine An-
zugs-Predigt den 19. April. d. a.

In Görlitz.

PASTORES PRIMARII.

Geistliche
che des
Görlitz-
hischen
Mini-
sterii.

M. Franciscus Rupertus 1525. dimissus
1530.

Wolfgang Sustelius, voc. 1530. dimis-
sus iterum vocat. 1545. starb den 17. Octo-
ber 1553.

M. Othmarus Epplinius, Scev. vocat.
1554. dimiss. 1555. zog nach Königsberg in
Preussen.

M. Caspar Wirtwein, ward Anno 1538.
zu einem Prediger nach Zittau beruffen
aber auch hinwiederum dimittiret, und
zog nach Sagan, 1541. von dar ist er
nach

nach Görlitz beruffen worden, jedoch Anno 1561. von hier nach Guben gezogen. Zuglich nach Franckfurth an der Oder kommen, allda er auch verstorben Anno 1583.

M. Samuel Jauch, voc. 1561. zog von hier nach Freyberg in Meissen, An. 1565.

Balthasar Dietrich, ward Diac. 1561. Past. Prim. 1566. starb den 15. Sept. 1595. et. 68. ihm succed. Filius.

M. Elias Dietrich, ward diaconus 1583. Pastor. Primar. 1595. starb den 10. Martii 1600. et. 44. An.

Martinus Mollerus, nat. 1547. ward Cantor zu Lemberg in Schlesien 1568. Pfarrer zu Kesselsdorff 1572. diaconus zu Lemberg eod. A. Pfarr zu Sprottau 1575. Pastor. Primar. allhier Anno 1600. starb Anno 1606. den 2. Martii.

Gregorius Richter, von Ostritz, nat. d. 1. Febr. 1560. ward Diaconus 1590. Pastor prim. 1. Aug. 1606 starb d. 14. Aug. 1624.

Nicolaus Thomas, Svidnic. Sil. ward diaconus 1611. Past. Primar. 1624. starb den 29. Martii 1637.

M. Elias Dietrich, natus 1581. ward diaconus 1618. Past. Prim. 1637. starb den 23. Dec. 1642.

An-

Andreas Helwig, Gorl. ward diaconus 1619. den 14. Julii Past. Prim. 1643. starb den 4. Julii 1644. æt. 79. A.

Christoph Lichtner, Crazov. Boh. nat. 1592 d. 12. Febr. ward Cantor zu Crazau 1614. Pfarr zu Nimes in Böhmen 1621. mußte in das exilium 1627. Pfarr zum Zobel, Diaconus in Görlitz 1634. Past. Prim. 1644 starb den 31. Octobr. 1653.

Gotthard Helwig, Gorl. nat. 1601. d. 16. Febr. ward Diaconus 1637. Pastor Prim. den 28. Nov. 1653. starb den 16. Apr. 1662.

David Bechner, Freistad. Sil. nat. 1594. ward zu Weutschen Profess. Log. 1624. mußte ins Exilium 1629. bekam alsdenn das Rectorat zu Sprottau, gieng von dar nach Görlitz in das Gymnasium als Rector 1636. d. 9. Dec. darneben ist er Anno 1643. Diaconus, Archidiaconus 1644. lezlich Pastor Primar. Anno 1662. worden, und hat von Anno 1637. bis 1666. nebst den Predigt-Ambte in der Schule dociret, jedoch Anno 1666. das Rectorat resigniret, und den 15. Febr. 1669. sein Leben beschloffen æt 75 Jahr 3. Monath 6. Tage.

Elias Meirich, Laub. nat. 1613. d. 1. May anfänglich Pfarr zu Ober-Biele, hernach zu Penzig, dann vociret nach Görlitz als Diaconus

aus

nus 1644. Archi-Diaconus 1662. letzters Pastor Prim. d. 26. April. 1669. ward e. a. den 1. Octobr. Dom. XVI. p. Trin. vom Schlag auf der Cankel getroffen, starb selbiges Tages. æt. 56. Jahr 3. Monath 5. Tage in Ministerio 34. Jahr.

Michael Fetter, Sorav. nat. 1623. d. 18. Octobr. ward Conrector in Sorau 1650. Pfarr zum Sagan 1663. ward von den Papiſten dimittiret 1668. den 11. May Pfarr zu Zenschendorff e. a. von dar nach Görzlik zum Pastore beruffen den 1. Decembr. 1669 ward von einem Schlag Fluß getroffen auf der Gassen, gleich als er einen Krancken wolte besuchen den 28. Dec. 1694. starb darauf in 1½ Stunde ætat 71. Jahr 10. Wochen 1. Tag.

M. Christoph Senfert. nat. 23. Dec. 1623. zu Bullendorff in Böhmen, ward hier Conrector 1657. diaconus 1669. Pastor Prim. den 28. Februarii 1695. starb den 20. Juny 1702. æt. 78. Jahr 25. Wochen.

M. Gottfried Kresschmar, Bischoffw. nat. 1654. d. 28. Marty ward in Bischoffswerde diaconus 1680. Archi-diac. 1684. Pastor prim. allhier 1702. that die Anzugs-Predigt dom. XX. p. Trin. starb den 11. May. 1711. æiat. 57. Jahr ministerii 32. Jahr.

M. Jo-

M. Johann Samuel Laurentius, Berolinen-
 sis nat. 1667. d. 20. Aprilis ward Hoff-Dia-
 conus in Sorau Anno 1698. nach Sprems-
 berg zum Hoff-Prediger und Beicht-Vater
 Herzog Henrichs zu Sachsen beruffen Anno
 1707. von dar zum Pastore Primario nach
 Görlitz Anno 1711. allwo er den 17. January
 seine Anzugs-Predigt gehalten.

ARCHI DIACONI in Görlitz.

Johann Steuermann, vorher Pfarr zu
 Rottenburg voc. hieher 1538.

Andreas Eberhard, ward von Grünberg
 hieher beruffen zu einen Subprædicatore 1541.

Leonhard Steinkirch, Pfarr zu Rottens-
 burg, ward hieher zu einen Nachmittags-Pre-
 diger vociret 1543. starb Anno 1547.

M. Andreas Missenius voc. 1549. d. 18.
 April. zu einen Mittags-Prediger, starb den
 5. Decembr. 1590. æt. 67. An. in Minist. 40.
 Jahr 7. Monat 18. Tage.

Gregorius Richter, von Ostritz, ward in
 der Schulen Collega 1584. Pfarr zu Kausche
 1587. diaconus allhier 1590. pastor prima.
 1606.

Johannes Hagelberg, Gorl. nat. 1555. an-
 fang=

fänglich Pfarr in Deutsch Ditzig, hernach in
Görlitz diaconus 1591. Archi-diac. 1606 starb
Anno 1613. den 21. Nov.

Peter Schön, Gorl. nat. 1564. war erstlich
Pfarr in Ullersdorff hernach hieher beruffen
An. 1614. als Archi-diaconus, ward Anno
1618. den 24. May auf der Cangel vom Schlas
ge getroffen, daß er hernach in wenig Stunden
gestorben.

M. Elias Dietrich, Gorl. nat. 1581. ward
Diaconus 1618. Archi Diaconus 1624. Pa-
stor Primar. 1637.

Andreas Helwig, erstlich Pfarr in Schön-
brunn, hernach diaconus allhier 1619. Archi-
diaconus 1637. Past. Primar. 1643.

Gregorius Richter, Jun. Gorl. n. 1598. d.
4. Martii bey dem Gymnasio Colleg. IV. ward
diaconus 1624.

Christoph Lichtner, Cratzov. Bohem.
ward diaconus 1634. Archi-diac. 1637. Pa-
stor prim. 1644.

Gotthard Helwig, Gorl. Pfarr zu Schön-
brunn, ward diaconus 1637. den 24. Septem-
ber Archi-diaconus 1644. Pastor, primar.
1653. den 28. Novembr.

David Bechner, Freistadt. Sil. ward dia-
conus 1643. Archi-diac. 1654. Past. primar.
1662.

Elias

Elias Weinreich, Laub. wird diac. 1644.
Archi-diac. 1662. Pastor primar. 1669.

Balthasar Dietrich, Gorl. n. den 13. Mart.
1612. Pfarr in Drotschendorff, ward hier dia-
conus 1653. Archi-diaconus 1662. starb den
9. Julii 1676.

Christoph Friedrich Nicius, Gorl. nat. d.
27 Septembr. 1624. bey dem Gymnasio Col-
lega. 1653. Pfarr zu Deutsch-Obig 1657. zum
diacono beruffen 1662. Archi-diacon. 1676.
wegen hohen Alters resignirte er den 20. Sept.
1698. starb den 9. April. 1703. æt. 79. Jahr.

M. Jeremias Otto, nat. 1640. zu Dels in
Schlesien ward Prediger zu Breslau in der
Kirche zum Salvator 1671. zu eilff tausend
Jungfrauen 1676. zu S. Petr. in Görlitz Ar-
chi-diaconus 1695. starb An. 1716.

Caspar Gottlieb Feller, nat. den 9. Febr.
1663. zu Lindenrode in der Herrschafft Sorau,
ward anfänglich Pastor Substitutus zu Reins-
walde den 6. Augusti 1688. so dann An. 1690.
Pastor in Billendorff, ferner An. 1693. Pfarr-
rer zu Zeschendorff im Sorauischen district,
weiter Anno 1698. diaconus in Görlitz, und
den 26. Octobr. 1716. Archi-diaconus da-
selbst.

DIACONI in Görlitz.

Benedictus Fischer, voc. 1535. heyrathet Anno 1538. und zog nach Sagan.

Johann Küttel, ein Mönch von Pirna voc. 1538. den 17. Aug. ward dimittiret 1539.

Hieronymus N. nahm seinen Abzug 1540.

Johann Praefectus oder Herzog.

M. Johann Peggstein, Norinberg. voc. den 1. Decembr. 1544. ward beurlaubet Anno 1547.

donat. Pfeiffer, Pfarr in Ebersbach wird hieher beruffen 1549.

M. Benedictus Fischer, ward von Sagan wieder beruffen, Anno 1550.

Andreas Schöpß, starb den 29. Januar. 1557. 2t. 84. Jahr

Balthasar Dietrich, Pfarr zu Königshain, ward Diaconus 1561. vid. Pastor primar.

M. Johann Birckenhein, voc. 1568. zog von hier nach Breslau 1583. starb 1584.

Caspar Maske, Leoberg. Siles. starb 1573. d. 28. Februarii.

Blasius Zender, Gorl. voc. 1573. d. 28. Martii starb 1591.

M. Elias Dietrich, Gorl. voc. 1583. vid. Past. prim.

Gre-

Gregorius Richter, voc. 1590. vid. Past. primar.

Johann Hachelberg, voc. 1591. vid. Archidiaconos.

George Richler, Gorl. nat. 1562. den 16 Martii ward Collega bey dem Gymnasio in Görlitz 1586. Pfarr zu Leube 1588. zu Herwigsdorff bey Zittau 1595. e. a. diaconus in Görlitz, starb den 22. Januarii 1611. Er war ein guter mathematicus und Astronomus.

Michael Ficinus, Guben. Pfarr in Langesnaw, Diaconus allhier 1606 den 15. Octobr. starb den 9. April 1619.

Nicolaus Thomas, Swidn. Sil. war erstlich Diaconus zu Glas Anno 1600. Pfarr in Langesnaw 1606. hier Diaconus 1611. vid. Pastor primar.

M. Elias Dietrich, voc. 1618. vid. Pastor primar.

Andreas Helwig, erstlich Pfarr in Schönsbrun hernach diaconus allhier 1619. vid. Pastor. primar.

Gregorius Richter, Gorlic. nat. 1598. den 4. Martii bey dem Gymnasio Collega IV. ward diaconus 1624. starb den 5. Sept. 1633.

Christoph Lichner, Cratzov. Boh. voc. 1634. vid. Past. primar.

Gotthard. Helwig, Gorl. voc. 1637. vid.
Past. Prim.

David **Bechner**, Rector Gymnas. Gorl. vo-
cat. 1643. vid. Pastor. prim.

Elias **Weinrich**, Lauban. voc. 1644. vid.
Past. Primar.

Balthasar Dietrich, Gorl. voc. 1653. vid.
Archi-Diac.

Christoph **Friedrich** Nicius, voc. 1662.
vid. Archi Diac.

M. Christoff **Sciffert**, voc. 1669. vid.
Pastor Prim.

Jacob **Schön**, nat. 1634 ward Pfarr zu
Sor-Neundorff 1661. diaconus allhier 1676
starb 1695. den 5. May.

M. Emanuel **Lehmann**, Scheibenberg.
Misl. nat. 1645. ward Rector der Schulen zu
Anneberg in Meissen 1672. diaconus in Wie-
senthal 1692. folgendts nach Görlitz zum dia-
cono beruffen 1695. starb den 19. Septembr.
1698.

Caspar **Gottlieb** Feller, nat. 1663. den 9.
Febr. ward Pfarr zu Billendorff 1690, her-
nach zu Jäschendorff, diaconus allhier 1698.
vid. Archi-Diac.

M. David **Thym**, Zwickav. Misl. nat.
1648. den 9. Novembr. Pfarr zu Hennerß-
dorff

dorff bey Görlitz 1689. ward Diaconus 1698.
den 21. Decembr. starb den 21. April 1699.

Johann George Neumann, Gorl. nat.
den 15. April. 1670. ward in Goldberg Re-
ctor Scholæ, und Diaconus 1696. hieher bez-
ruffen Anno 1699. that seine Anzugs-Predigt
den 9. Augusti Dom. VIII. p. Trinat.

M. Johann Adam Schöne, natus den 14.
Febr. 1675. zu Ruppersdorff im Zittauischen
Creyffe, wurde zu erst Pfarr zu Hermsdorff
bey Görlitz Anno 1701. und nachfolgendts
1702. Pastor zu Ober-Oderwitz bey Zittau, lezt-
lich in Görlitz Diaconus Anno 1716. allwo er
den 25. Octobr. seine Anzugs-Predigt gehal-
ten.

M. Melchior Schäfer, Laubanensis, na-
tus den 23. Octobr. 1682. kam ins Predigt-
Unterstlich nach Holzkirch in Ober-Lausitz
Anno 1709. von dar Anno 1712. den 2. Febr.
als Prediger an der Kirche zur heil. Drensfaltig-
keit, und Diaconus an der der Haupt-Kirche
Petri & Pauli zu Görlitz.

PASTORES PRIMARIi in Zittau.

M. Laurentius Heidenreich, Zittav. nat. <sup>Zit-
tau-
sche
Prez-
diger.</sup>
1480. ward Phil. Mag. in Leipzig 1518. Prez-
diger in Zittau 1521. zog von hier nach Lewen-
berg

berg 1530. nach Greiffenberg 1243. ward wiederum nach Zittau beruffen Anno 1545. starb den 21 Nov. 1557.

M. Martin Tectander, ward Pfarr und Reformator zu Lauenstein 1536. hernach in Dresden 1539. Superintendens zu Meissen Anno 1547. Mittags-Prediger allhier 1550. Pastor Primar. 1558. starb den 10. April 1579.

M. Andreas Sünder, ward Diaconus bey S. Benedicti in Quedlinburg 1570. Diacon. in Wittenberg 1573. ward hier Pastor. Primar. 1579 bekam seine Dimission 1580.

M. Bruno Quinos, Quersfurt Sax. ward Prediger zu Rosenberg in der Graffschafft Barby 1562. Feld-Prediger 1566. Pfarr zu S. Blasii in Quedlinburg 1569. dimissus 1573. Mittags Prediger allhier 1575. zog nach Zalybel in Böhmen 1579. erhielt die Vocation als Pastor. Primar. in Zittau 1580. wurde dimittiret 1582.

M. Johannes Vogel, Dresdens. ward Pastor in Camenz 1574. nachdem zu Rottenburg an der Meisse 1579. bekam hieher die Vocation 1580. zum Pastorat, 1582. starb an der Pest 1599. den 23. Octobr. æt. 63. annor.

M. Joachim Pascha, Berolin. march. natus
den

den 4. Novembr. 1563. kam ins Predigt-Amt als Archi-Diaconus in Guben 1589. hier Past. Primar. 1600. starb den 22. Oct. 1618.

M. Caspar Tralles Frideberg. Sil. nat. 1580. ward Pfarr zu Söhren in Schlesien 1604. promovirte in Magist. zu Wittenberg 1618. kam hier ins Pastorat 1619. starb in Hirschberger Warmen-Bade den 20. Julii 1624. ward hiez her gebracht, und den 23. Julii begraben.

Clemens Lehmann, Budissin. nat. 1566. den 29. Augusti, ward Pfarr zu Buercker dorf 1591. denn zu Berzdorf 1596. allhier Diaconus 1612. Archi-Diac. 1615. Pastor prim. 1624. starb den 6. Julii 1629.

M. Abraham Mencilius, Fraustad. Siles. ward Pfarr in Sprottau, muste aber 1628. ins exilium, bekam hier das Pastorat 1629. begab sich wiederum nach Sprottau 1634. ward wiederum exulans und starb in exilio 1637. zu Görlitz.

M. Erasmus Willichius, Francof. march. nat. 1584. den 23. may ward Phil. Magist. zu Wittenberg 1609. Diaconus zu Prettin 1613. Pastor und Inspect. Scholæ zu Grünberg 1618. muste ins Exilium 1628. kam ins Pfarr-Amt zu Zebeltitz 1630. ward Feld-Prediger bey Ihro Chur-Fürstl. Durchl. zu Sachsen
Gene-

General-Lieutenant von Arnim's Regiment
1632. Pastor zu S. Nicolai in Groß-Glogau,
wurde zu den hiesigen Pastorat vociret Anno
1634. starb den 27. Nov. 1642.

Andreas Rober, Habelswerd. Com. Glac.
nat. 1591. erstlich ins Predigt-Amt nach Ko-
finitz in der Graffschafft Glas gelegen, beruf-
fen Anno 1618. kam eod. Anno als Pfarr
nach Kleinwaltersdorff in besagter Graffschafft,
von dannen musste er ins exilium Anno 1623.
ward aber nach Elstra bey Camenz beruffen
Anno 1625. von dar hieher zum Pastorat Anno
1643. starb den 30. Dec. 1651.

M. Michael Theophilus Lehmann, Lip-
pa Bohem. nat. den 16. Dec. 1611. ward Pres-
diger in S. Stephans Kirche in Speyer 1634. zu
Wonsheim an der Pfrimme 1635. bey dem
Gymnasio zu Franckfurth am Mayn Praecept.
tert. Clas-sis, 1637. zog von dar 1638. Mens.
Augl. und ward Schwedischer Feld-Prediger
bis 1642. Vicarius bey der obersten Prädica-
tur in S. Nicolai Kirchen zu Hamburg, bis
1647. Gräfflicher Mansfeldischer Hoff-Pres-
diger und Decanus der Herrschafft Schra-
plau, denn allhier Pastor Substitutus Anno
1649. leztens Pastor Primar. Anno 1652.
starb den 11. Aug. 1663.

M. Jo-

M. Johannes Franze, Zitt. nat. d. 11. Jan. 1623. ward allhier Diaconus 1653. d. 13. Jan. Archi-Diaconus 1663. den 23. April. Past. Prim. E. A. den 24. Septembr starb den 9. Novembr. 1695.

M. Johann Ernst Herzog, Dresdens. nat. Anno 1654. den 24. Decembr ward Diacon. zu S. Jacob in Freyberg Anno 1681. Past. in Stolpen 1688. Churfürstl. Sächsl. Unterster Hoff-Prediger 1691. hieher als Pastor Prim. vociret Anno 1696. starb den 27. Oct. Anno 1715.

M. Augustus Postelt, Zittav. nat. den 6. Jan. 1658. kam ins Ministerium allhier als Früh-Prediger zu S. S. Petr. & Pauli A. 1687. ward Dienstags-Prediger 1697. Archi-Diaconus Anno 1710. und endlich Pastor Prim. 1715, den 9. Decembr.

ARGHI-DIACONI

oder Mittags-Prediger in Zittau

Carparus Häublein, vocat. 1541. obiit. 1549.

M. Martinus Tectander. 1550. vid. Pastor Prim.

Laurentius Neumann, Zitt. ward Pfarr zu Ober Seiffers-Dorff 1550. erhielt hier die

Stelle eines Mittags-Predigers Anno 1558.
starb 1559.

Hieronymus Sieghart, Hirschberg. Siles. nat. 1521 war vorher Caplan zu Lauben gewesen, ward Mittags-Prediger An. 1559. zog nach Polckenhayn in Schlessien A. 1564. starb allda Anno 1601. den 8. Decembr.

Martin Hoffmann, ward diaconus in Alt-Dresden 1559. wurde hier Mittags-Prediger Anno 1564 starb den 22. Septembr. 1575.

Bruno Quinos, Querf. Sax. voc. 1575. vid. Past. Prim.

Bartholomæus Gebhard, Zitt. nat 1521. ward diaconus 1553. Archi-Diaconus 1579. starb den 23. Febr. 1584.

M. Valentin Bægler, Zitt. war erstlich Pfarr zu Reichenbach in Schlessien Anno 1565. hernach Ober-Pfarr zu Striga, endlich allhier Mittags-Prediger 1584. starb Anno 1597. den 12. April.

M. Zacharias Posselt, Zitt. ward Sub-Diaconus bey S. Thomas in Leipzig 1592. Pfarr in Hirschfelde 1593. allhier Archi-Diaconus 1597. starb den 10. Juny 1608.

M. Christian Wagner, Dresdens. nat. 1565. kam ins Predigt-Amt in Dresden An. 1591.
Pfarr

8. Pfarr in Romburg 1592. nach dem Pfarr zu
 Dppach, von dar hieher zum Diacono beruf-
 fen 1604. den 13. Febr. Archdiac. 1608. starb
 den 19. Julii 1615.

9. Clemens Lehmann, Budisl. vid. Past.
 4. Primarius.

M. Andreas Winziger, Zittav. nat. d. 1.
 Aug. 1595. ward Pfarr in Herwigsdorff 1618.
 Diaconus allhier 1619. Mittags Prediger
 1624. starb den 4. May 1601.

5. M. Christoff Ziegler, Bischoffswerd. Misn.
 nat. den 18. Martii 1586. wurde allhier bey
 der Schule Collega IV. 1601. Pfarr zu Oschitz
 in Böhmen 1612. zu Hennewalde 1624. allhier
 9. Mittags Prediger Anno 1631. starb den 10.
 Novembr. 1632.

M. Augustus Posselt, Zittav. nat. 1597. den
 20. Febr. ward Pfarr zu Hennewaldorff in
 Seiffen Anno 1623. zu Herwigsdorff 1629.
 Mittags Prediger alhier 1633. starb den 4.
 Marty 1634.

Nicolaus Procopius Pascha, Zittav. nat.
 den 23. Febr. 1605. zum Diacono vociret
 1633. als Archi-Diaconus 1634. starb den
 30. Novembr. 1652.

5. M. Sigismundus Jancke, Budisl. nat. den 4.
 I. Julii 1609. wurde Diaconus Anno 1634. Ar-
 chi-
 chi-

chi-Diaconus 1653. starb den 7. Mart. 1663.

M. Johannes Frantze, Zittav, vid, Pastor primar.

M. Michael von Lanckisch, Zittav, nat. den 24. Sept. 1620. ward Rector der Schulen und Coadjutor ministerii zu Gremen in der Marcß 1646. Pfarr zu Großschönau 1648. Diaconus allhier 1663. Archi-diaconus E. A. starb den 4. Febr. 1674.

M. Zacharias Seligmann, Chemn. Misn. nat. den 30. Sept 1627. kam ins Predigt-Ampt nach Hennewalde 1651. ward diaconus 1663. Archi-diaconus 1674. starb den 2. Aug. 1687.

M. Michael Scholtze, Zittav, nat. den 22. Januarii 1635. Früh-Prediger bey S. S. Petri & Pauli 1661. Diaconus bey der Kirchen S. Johann. 1674 Archi-Diaconus 1687 pro emérito erkläret 1710. starb den 12 May. 1711.

M. Augustas Posselt, Zittav, nat. den 6. Jan. 1658. vid. Pastor Prim.

M. Martinus Grünewald, Zittav, nat. 1664. den 27. April, war anfänglich Conrector zu Budisin, von dannen er als der erste Catecheta Anno 1699. nach Zittau beruffen ward, ascendirte Anno 1710. als Mittags-Prediger bey der Kirchen S. Perr. & Pauli, und anno 1515. den 9. dec. als Archi-Diaconus, starb nach

nach einen langwierigen Lager den 2. April.
1716.

M. Gottfried Bengamin Martini, Dresdens.
nat. 1666. war erstlich Feld-Prediger bey der
Chur-Sächsischen Armée Anno 1689. nach
dem kam er ins Ministerium zum Grossen-
hann in Meissen Anno 1690. von dar als
Früh-Prediger der Kirchen S. S. Petr. & Paul.
beruffen Anno 1697. folgendes Dienstags-Pre-
diger bey der Kirchen S. Johannis A. 1710.
Archi-Diac. 1716.

DIACONI

oder Dienstags-Prediger in Zittau.

Nicolaus Lybeck. voc. 1550. starb 1552.

Bartholomæus Gebhard, vid. Archi-Diac.

Wolfgang Scharfsmied, Weid. Varisc.
voc. 1579. starb den 15. Sept. 1604.

M. Christian Wagner, Dresd. vid. Archi-
Diaconos.

Jacobus Effenberger, Zittau. nat. 1557
ward Pfarr zu Spitz-Cummersdorff 1584 zu
Walterdorff 1602. hier Diacon. 1608. starb
den 18. May 1610.

Johannes Moxhauer, Islebiens nat. 1584.
würde hieher beruffen Anno 1609. starb den
25. Nov. 1611.

Cle-

Clemens Lehmann, Budiss. voc. 1612. vid. Archi-Diaconos.

Jeremias Schindler, Cament. Luf. nat. 1579. den 24. April lehrete anfänglich zu Camenz in der Schule, ward hernach Archi Diaconus allda 1604. nach Hennersdorff in Seiffen zum Pfarr beruffen 1613. hieher zum Diacono 1615. wurde in Camenz Pastor Primar. 1619. starb daselbst an der Pest 1632. den 25. Nov.

M. Andreas Winkiger, Zittav. voc. 1619. vid. Archi-Diac.

David Sutorius, Scoria Sylvan. Bohem. nat. 1560 den 18. Martii ward anfänglich Schul Lehrer zu Buchau 1589. hieher beruffen als Pastor Pestil. 1590. Pfarr zu Zahbel 1601. ward wiederum Pest. un Mittwoch's Prediger hier zu S. S. Petr. & Paul. 1613. Diaconus zu S. Johannis 1624. pro emerito erkläret 1633. starb den 18. Octobris 1640. atat. 80. Ann. 6. Mens.

Nicolaus Procopius Pascha, Zitt. voc. 1633. vid. Archi-Diac.

M. Sigismundus Jancke, Budiss. voc. 1634. vid. Archi-Diac.

M. Johannes Franke, Zitt. voc. 1653. vid. Archi-Diac.

M. Mi-

M. Michael von Landfisch, Zitt. voc. 1663.
vid. Archi-Diac.

M. Zacharias Seligmann, Chemnit. voc.
1663. vid. Archi-Diac.

M. Michael Scholze, Zittav. v. 1674. vid.
Archi-Diac.

M. George Schönfelder, Z. Mittags-Pres-
diger zu S. Petr. & Paul in Zittau 1666. Früh-
Prediger in solcher Kirche 1674. Diac. zu S.
Joh. 1688. starb den 30. Jan. 1697.

M. Gottfried Benjamin Martini, Dresd. vid.
Archi-Diac.

M. Johann Gottfried Hängschel, Herms-
dorff, missn. n. den 10. Julii 1670. ward in Zit-
tauischen Gymnasio Collega VI. den 22. Oct.
1699. Pastor Substitutus zu Witgendorff
Anno 1700. Pfarr zu Hennemsdorff in Seif-
sen Anno 1702. Catecheta und Mittwochs-
Prediger in Zittau Anno 1710. Mittags-Pres-
diger zu S. S. Petr. & Paul. Anno 1715. Diaco-
nus oder Dienstags Prediger den 24. April
1716.

Früh-Prediger.

bey der Kirchen S. S. Petri & Pauli
zu Zittau.

M. Michael Scholze, Zitt. war der erste
Pres

Prediger nach dem die Kirche wiederum repariret 1661. vid. Archi-Diac.

M. George Schönfelder, Zitt. vid. Diac. oder Dienstags-Prediger zu S. Johann.

M. Augustus Posselt, Zitt. voc. 1688. vid. Archi-Diac.

M. Gottfried Benjamin Martini, Dresd. voc. 1697. v. Archi-Diac.

M. Gottfried Christian von Lanckisch, Zitt. nat. den 31. Dec. 1651. ward Pfarr in Hennewalde 1679. allhier Mittags-Prediger 1684. Früh-Prediger 1710.

Mittags = Prediger bey dieser Kirchen.

M. George Schönfelder, Zitt. voc. 1666. vid. Diacon.

M. Martin Hermann, Reichenberg Bohem. nat. 1627. ward Pfarr zu Waltersdorff 1663. hieher beruffen 1674. starb den 8. Sept. 1684.

M. Gottfried Christian von Lanckisch vid. Früh-Prediger.

M. Martin Grünewald. Zitt. nat. d. 27. April 1664. vid. Archi-Diac.

M. Johann Gottfried Hantschel, Hermdorff, misn. vid. Diaconos.

M. Jo-

M. Johann Wilhelm Schönfelder, Zitt.
nat. den 1. May An. 1674. ward als Pfarr zu
Waltersdorff bestellet Anno 1710. kam ins
Stadtministerium als Catecheta und Mitt-
wochs-Prediger den 9. Decembr. 1715. Mit-
tags-Prediger allhier den 24. April 1716.

Zittauische CATECHETÆ.

M. Martin Grünewald, Zitt. war der er-
ste Catecheta 1699. vid. Archi-diac.

M. Johann Gottfried Hantschel, Herms-
dorff. misn. nat. den 10. Julii 1670. vid. Dien-
stags-Prediger.

M. Johann Wilhelm Schönfelder, Zit-
tav. vid. Mittags-Prediger zu S. Petri &
Pauli.

M. Christian Friedrich Neumann, Zitt.
ward zum Catecheta Mittwochs-Prediger
in Zittau, und Pfarr zu Lückendorff beruffen
den 24. April Anno 1716.

PASTORES PESTILENTIALES in Zittau.

M. Casparus Stoecker, Zitt. voc 1585. starb
1586.

§

Da-

David Sutorius, voc. 1598. vid. diac.

Martinus **Schwarzbach**, Laub. starb
1608.

M Sebastian **Stieglitz**, Zitt. voc. 1611.
starb E. A.

David Sutorius, vid. Diacon.

Martinus **Selmerus**, Bachowsky Boh.
voc. 1625. kam von hier nach Hennersdorff in
Königsholze 1634.

Martinus **Fischer**, Lauban. voc. 1680.
ward Pfarr zu Ullersdorff 1680.

Albertus **Schnitter**, Zitt. voc. 1681. starb
1684.

PASTORES bey der Böhmischen Gemeine.

M. Paul Gruppis, Patzovinus, Boh. nat.
1594. starb den 28. Jan. 1668.

Johannes milesius von mischno auß Böh-
men nat. den 17. Martii Anno 1640. kam in
dieses Amt 1668. starb den 2. Februar. Anno
1670.

Jacob Moller, war erst ein Jesuit gewesen,
und als Conversus zu diesem Amt befördert,
jedoch wegen unrichtig befundener Lehre wie-
der dimittiret, Anno 1675.

Caf-

Casparus moteschitzky, Teschin, Siles.
 voc. Anno 1675. starb 1689. den 22. April.
 M Johann George Dolansky, Bolesl. jun.
 Boh. war Rector zu Liebenwalde in der Marck
 Brandenburg 1682. kam hieher 1689. als Pa-
 stor bey der Böhmischen Gemeine.

Laubanische
 PASTORES PRIMARI.

Laub-
 anische
 Geists-
 liche.

George Hew, Görlic. 1525.

M. Ambrosius N. Freistad. Sil. 1527.

Nicolaus Greinewitz, Sagan. Sil. voc.
 1528. in Fest. Pentecost. ward von hier ander-
 werts vociret 1538.

Johann Frobenius, Hirschberg. Sil. an-
 fänglich Pfarr zu Falckenhain in Schlesien,
 hieher beruffen 1538. starb in der Pest-Zeit
 als caelebs den 30. October 1553. æt. 63. A.

Valentin Pauscopius, Bolesl. Sil. anfänge-
 lich als diaconus 1539, ward Pastor primar.
 1553. zog von hier nach Linde, und ward all-
 da Pfarr 1558.

M. Samuel Jauchius, von Frenstadt, voc.
 1558. feria IV. ante Dom. Cantate, ward
 nach Görlicz beruffen als Pastor primar, den
 8. Octobr. 1561.

M. Michael Neander, Schneeberg. misſn
voc. 1562. ſtarb den 18. Febr. 1564.

M. Jacobus Colerus, voc. 1564. Dom.
Trinit. zog wieder von hier 1566. Er war
nebst ſeinen Herren Collegen dimittiret, die
Urfache war, weil ſie den Cloſter-Vogt Caſ-
par Römern, ſo päbſtiſch war, nicht wolten zu
einen Lutheriſchen Tauff-Zeugen admittiren,
deßwegen ein groſſer Streit entſtund Anno
1565.

Sigmundus Svevus, Freſtad. Sil. nat. 1526.
war Diaconus zu Sorau, ein halb Jahr hernach
in Breſlau zu S. Maria magdalena 1553.
hieher als Paſtor beruffen 1566. von hier aber
nach Thoren vociret 1575.

M. Vitus Nuberus, ward aus Böhmen hie-
her beruffen 1575. valedicirte wiederum 1576.
war vorher Paſtor zu Crolopp und Rutschiß
in Böhmen.

M. Johannes Pitiscus, Schweb. nat. 1540.
ward Diaconus 1566. den 5. Jan. zog von hier
nach Fraußtadt in Pohlen, und ward Predi-
ger 1568. von dar wieder hieher beruffen als
Paſtor 1576. den 16. Junii zog wiederum von
hier den 10. Decembr. 1577. ſtarb in Exilio
1598. vid. Fraußtädtiſches Zion pag. 109.
& ſeqq.

Si-

Sigismundus Svevus, ward von Thoren wieder hieher beruffen, und blieb hier bis 1584. den 18. Julii da er wiederum nach Breslau vociret und Pastor zu S. Bernharden wurde, starb allda den 15. May 1596. æt. 70. An. vid. Breslauisch. Prediger. Gedächtniß, p. 47. 53.

Martinus Bohemus, Lauban. nat. 1557. den 16. Septembr. ward Diaconus 1581. Past. primar. den 3. Junii 1586. starb den 5. Februarii 1622. ætat. 64. in minister. 41. Jahr

David Wisener, Laub. nat. 1568. den 21. Decembr. ward Cantor zu Greiffenberg 1591. Pfarr zu der Warte bey Bunzlau in Schlesien 1596. zu Wiesenenthal 1605. endlich zum Pastor primar. hieher beruffen den 8. Junii 1622. starb den 24. May 1645. im 77. Jahr seines Alters und 50. Jahr seines Predigts Amtes.

Johann Heer, Seiffersdorff. Sil. nat. den 5. May 1605. war anfänglich Baccal. bey der Schulen in Lauban 1629. wurde Diaconus 1631. Pastor Primar. 1645. starb den 20. Julii 1662. æt. 57. Jahr weniger 16. Tage.

M. Salomon Hausdorff, Laub. nat. 1604. den 7. Decembr. dienete erstlich in der Schulen,

len als Sub-Rector von 1631. bis er 1631. ins Ministerium zum Diacono beruffen, und Anno 1662. den 26. Junii Pastor Primarius worden, starb den 1. Martii Anno 1684. æt. 79. Jahr 2. Monath 24. Tage in der Schulen und Kirchen Dienste 53. Jahr.

Johann Muscovius, nat. zu Groß Gräbe in Ober-Lausitz, den 2. Junii 1635. war erstlich Diaconus zu Kittlitz Anno 1663. von dar nach Löbau zum Wendischen Pfarr; Dienst beruffen, Anno 1667. ferner nach Mickel 1672. e. A. wiederum nach Löbau in vorige Station vociret, hernach Anno 1674. nach Budisin ins Diaconat und 1677. in das Archi-Diaconat, lezlich bekam er den Beruff nach Lauban ins Primariat Anno 1695. starb den 17. Octobr. 1695. æt. 60. Jahr 19. Wochen und 3. Tage.

M. Anton Gottlieb Sanus, Laub. war erstlich Pfarr zu Horcke 1664. Diaconus allhier 1673. zum Pastorat beruffen den 28. Novembr. 1695. pro emerito erkläret 1706. starb den 28. May 1707. æt. 69. Jahr.

M. Gottfried Edelmann, Margliff. Lusat. nat. 1660. den 20. Decembr. ward Pfarr in HolzKirche 1690. in Weißdorff 1693.
Dia-

Diaconus in Lauban 1696. Pastor Substitutus 1706. Pastor. Prim. 1707 den 21. May, that die Anzugs; Predigt Dom, VII. p. Trinit.

DIACONI in Lauben.

Franciscus Seidel.

Blasius Kühben.

Georgius Weidner, voc. 1532. obiit den 3. Octobr. 1558.

Hieronymus Geisler, Hirschberg.

Hieronymus Fuger, Zittav.

Stephanus Büchner.

M. Ambrosius Misenus von Cottbus.

Martinus Gerlach von Bunzlau.

Valentinus Pauscopius, Boleslav. voc. 1539. vid. Past. Primar.

Hieronymus Sighardus, Hirschberg. ward nach Zittau zum Diaconat beruffen, Anno 1559.

Johannes Mylius, Varisc. voc. 1558.

Joseph Etnerus, erstlich Pfarr zu Heinersdorff in Friedländischen, wurde hier Diaconus 1559. als denn Pfarr zu Königshain in Görzligisch. 1561.

Wenceslaus Grittnerus, von Lemberg, war erstlich Pfarr in Lorensdorff, hernach hieher

term. lucia zum Diacono angenommen, Anno 1561. nahm seinen Abschied Anno 1563.

Blafius Zenderus, Gorl. zum Diacono beruffen Anno 1562. dimittiret Anno 1565.

Johannes Thymus, Zwickav. voc. 1563. dimittiret 1565.

M. Johannes Pitiscus Schwebuf. vocat. 1566. den 5. Jan. vid. Past. Prim.

M. Chilianus Albinus oder Weiße, Wratislav. voc. 1566. den 5. Jan.

M. Jacobus Sculterus. starb 1572. den 5. Novembr.

Johannes Krieg, Laub. voc. 1567. m. Octobr.

Martinus Trisnerus, Budiff. voc. 1572. zog von hier Anno 1575. gen Thoren in Preussen, vid. Thornische Chronic. p. 135.

Franciscus Thymerus, Hal. Sax. voc. 1576.

Gedeon Adolph, Laub. vocat. 1576. zog von hier A. 1581. m. Sept.

Martinus Bohemus, Laub. vid. Pastor. Primar.

Tobias Hoffkunk, Laub. voc. 1586. starb 1592.

Paulus Frisius, Laub. anfängl. Pfarr zu alten Halbensleben in Braunschweigischen 1586.
aber

aber nechst Herr Tobias Hoffmungen zum Diacono angenommen, ward beyder Schulen Rector 1587.

Martinus Seidemann, Laub. voc. 1587. zog von hier 1592.

Paul Frisius nahm wiederum das Diaconat an 1592. resignirte den Dienst, und war Pfarr zu Weitsdorff bey dem Hain in Schlesi- en Anno 1612.

Christoph Holstein, Laub. war erstlich Baccalaureus bey der Schulen 1608. Diaconus 1612. Pfarr zu Weitsdorff 1615.

M. Paulus Hausdorff, Laub. nat. wurde Diaconus 1615. Pfarr in Hirschfelde 1618.

Balthasar Bohemus Laub. nat. 1592. den 22. April voc. 1615. ward Pfarr zu Reichens- bach 1624.

Petrus Henning, Laub. vocat. 1518. als Diacon. 1620. Pfarr in Schreiberdorff.

Petrus Wiedemann, Laub. wurde Diacon. 1620. Archi-Diaconus 1624.

M. Georgius Schwarzbach, Laub. war vor diesen' Conrector und Cantor zu Hagenau in Nieder Elsaß voc. 1624.

George Gerber, nat. zu Ketz Dorff 1599. den 22. Dec. ward in der Schule Baccula-

reus 1624. Diaconus 1626. allhier, zog nach
Meßfersdorff, 1627.

Johannes **Heer**, Seiffersd. vid. Past. Prim.
M. Salomon **Hausdorff**, vid. Past. Prim.

Antonius Sanus, Schœnberg. n. welcher
1635. den 14. Junii ins Cantorat, 1653. ins
Diaconat und 1662. ins Archi-Diaconat vo-
ciret worden, starb den 15. Junii 1673.

M. Anton **Gottlieb** Sanus, Laub. vid.
Past. Prim.

M. Gottfried **Edelmann**, videl. Pastor
Primar.

M. Nathanel **Heer**, Laub. nat. 1641. den
21. Octobr. ward Diaconus 1663. Archi-Di-
aconus 1673.

M. Johann **Neuherg** Schmiedberg. Sil.
nat. 1653. ward Pfarr in Rißlingswalde 1681.
zu Weißdorff 1696. zum Diacono in der
Pfarr-Kirchen und zugleich zum Prediger in
der neuen Kirche zum heiligen Creutz Christi
bestellet 1706.

M. Friedrich **Gude** von Gerß-Seiffen
aus Schlesien ward Diaconus zu Niedermiese
Anno 1701. hieher beruffen als Pastor in der
Creutz-Kirche und Diaconus in der Pfarr-
Kirche. Anno 1709.

M. Conad **Büttner**, Laub. nat. 1677. ward
erst

erstlich Pfarr in Horcka Anno 1705. hieher zum Diacono nach Lauben beruffen Anno 1710.

M. Johann Gottlob Heer, Diaconus Substitutus erhielt die Vocation 1707. den 19. Dec.

Gottlob Hoffmann, Pfarrer bey der Kirchen zur L. Frauen, wurde als Pest-Prediger bereits Anno 1687. vociret, und hatte zu seiner Gemeine die angränzenden Schlessischen Evangelischen Dorffschafften.

PASTORES PRIMARI
in Camenz.

Geistliche
in Camenz

Johann Ludwig, wurde aber von den Pastoren also bedrängt, daß er sein Amt quittiren mußte, und blieb also diese Stelle zwey Jahr ledig. Dann ward beruffen

Donatus Pfeiffer, gebürtig von Pribus, weil er aber sich in Ehestand begab, mußte er aus Eifer des Bischoffs zu Meissen sein Amt resigniren.

Heinrich von Büнау, kam hieher ins Predigt-Amt Anno 1535. weil er aber sich gleichfals in die Ehe einließ, so mußte er auch wiederum weichen, und zog nach Schlessien Anno 1536.

Am-

Ambrosius Neumann, gewesener Caplan zu Colditz, succedirte ihm, wurde ebenfalls unter dem Prætext, daß er seines Priester-Standes durch Aufgebung des Cœlibats verlustig worden wäre, wiederum von seinem Pastorat vertrieben; darauf die Abbatisin des Closters Marienstern, als Inhaberin des Juris Patronatus der Pfarr-Kirchen zu Camenz Anno 1541. einen verlauffenen Mönch der Stadt aufdringen wolte, dem aber die Commun, wegen seiner wiederaufgewärmten Papistischen Lehre bald wiederum aus der Stadt trieb. Endlich ist durch hohe meditation dahin gediehen, daß diese Stadt

M. Wolfgang Lindnern von Franckfurth an der Oder gebürtig, zu einen rechten ordentlichen Pfarren erhalten, so ihnen das Wort GOTTES rein und lauter vortragen konte, er dauerte aber gleichwohl nicht lange allda, denn da er wegen seines Leibes Unpäßlichkeit sich nach Franckfurth begab, in Meinung sich allda curiren zu lassen, erlangte er allda den Tod Anno 1566. Dom p. S. S. Pet. & Paul. Seine Stelle ward besetzt mit

M. Hieronymum Opitium, einen gelehrten Manne in Orientalischen Sprachen, suchte nach etlichen Jahren Anno 1574.

feiz

seine Dimission und zog nach Jena auf die Universität. docirte allda Linguam Hebraicam, ihm succedirte in Camenzischen Pastorat

M. Johann Vogel, Dresdens. dieser stund dem Pastoratu fünff Jahr für, biß Anno 1579. da er seinen Abschied nahm, und zog nach Rottenburg an der Meiße, nach dem aber Anno 1581. nach Zittau als Pastor Prim.

M. Paul Francke, Plav-Varis. ein unruhiger Mann und Calviniste, zog von hier nach Dresden Anno 1588.

Johann Beger, Dresdens. war vorher Archi-Diaconus allhier, nach dem Anno 1588. Pastor Primar. endlich Anno 1600. nahm er seine dimission.

Gregorius Berger, Dresdens. wurde Anno 1591. als Archi-Diaconus und Anno 1600. zum Pastore beruffen, starb den 1. May 1619.

Jeremias Schindler, Camizienf. nat. 1579. den 24. April ward Archi-Diaconus allhier Anno 1604. Pfarr zu Heinersdorff in Seiffen bey Zittau, 1613. hernach Diaconus in Zittau 1615. endlich wiederum nach Camenz als Pastor beruffen Anno 1619. starb in der Pest den 22. Novembr. 1631.

Ægi-

Ægidius Rothe, Camiz. nat. 1588. den 2. Octobr. ward erstlich Pfarr in Böhmen zu Sahersan, ward Archi-diac. 1613. Pastor Prim. 1632. starb den 20. Decembr. 1654.

M. Samuel manitius. P. L. C. nat. den 24. Martii 1624. zu Franckenthal in Ober-Lausitz, erhielt die Vocation zum Rectorat in der Schulen 1651. wurde Pastor Primar. 1655. starb den 17. May 1671.

Wolfgang Ruffner, Camitz. nat. 1612. den 7. Septembr. ward anfänglich Baccalaur. Scholæ 1637. Con-Rector 1649. in Ministerio Archi-Diaconus 1654. Past. Prim. 1671. starb d. 7. May 1677. diesen wurde sein Sohn adjungiret.

M. Wolfgang Ruffner, Wolfgang. Sen. Filius, nat. 1647. den 12. April ward Adjunctus in ministerio Anno 1675. Archi-Diacon. 1677. starb als damahliger Archi-diaconus den 1. May 1688.

Dem vorgedachten alten Herrn Past. Prim. Ruffnern succedirte in primariatu der Archi-Diaconus

M. Christoff Schreiber, Furstenav. March. nat. 1642. den 2. Octobr. ward anfänglich dem Past. Prim. M. Samuel manitio substituiret anno 1671. E. A. wurde er Archi-Diac.
und

und Anno 1677. Pastor. Primar. gieng mit Tode ab den 11. May 1690.

Christoph Pessschke, Camitz. nat. 1634. den 11. Martii ward Rector zu Saarbrücken, worzu er auch das diaconat erhielt Anno 1662. welche beyde Aemter er Anno 1665. versehen, hierauff die Stifts-Pfarr zu Bischmersheim bis 1677. versorget, wegen Kriegs Unruh aber sich in patriam gewendet, und Anno 1679. zu Weissenberg Deutsch und Wendischer Pfarr worden, hat aber nur 9. Monath der Kirchen vorgestanden, da er seinen Dienst aufgegeben, und zu Budisün Pestilentialis worden Anno 1680. aber nur 3. Monath, Anno 1681. zu Camenz Wendischer Prediger und Diaconus, hernach Anno 1686. Archi-diaconus und 1690. Pastor Primar. worden, starb den 13. Januarii 1704.

M. Jeremias Freiberg, Bischoffwerd. nat. 1657. den 23. Novembr. st. V. ward Rector zu Stolpen 1682. Pfarr zu Burckau 1686. Archi-Diaconus allhier 1690. hernach Pastor Primar. 1704.

ARCHI-DIACONI in Camenz.

Gregorius Brix, oder Briccius starb 1566.

M. Jo-

Johann **Beger**, Dresdens. vid. Pastor Primar.

M. Justus Gebhard, Zwickaviens. ward Archi-Diaconus 1586. nachdem Pastor zu Königs-Brück, starb allda 1609.

Gregorius Berger. Dresdens. ward Archi-Diaconns 1591. Past. Primar. 1599.

Caspar Schultze voc. 1599. resignat. 1604.

Jeremias **Schindler**, Camitz, vid. Pastor Primar.

Ægidius Rothe, Cam. vid. Pastor Primar.

Andreas **Schlegel**, anfänglich Baccalareus in der Schulen 1624. nachdem Pfarr zu Gerstborff, dann 1634 Archi-Diac. und An. 1640. den 25. Aug. verstorben.

Jacobus Spaldeholz, Camitz. nat. 1588. den 8. Julii ward Pfarr zu Hohenbucka An. 1630. Wendischer Prediger und Diaconus allhier 1632. Archi-Diaconus 1640. starb den 3. Sebtembr. 1654.

Wolfgang **Rüffner**, Cam. vid. Pastor Primar.

M. Christoph **Schreiber**, Furstenav. vid. Pastor. Primar.

M. Wolfgang **Rüffner**, Cam. vid. Pastor. Primar.

Chri-

Christoph Petzschke, Cam. vid. Pastor.
Primar.

M. Jeremias Freiberg, Bischoffwerd.
vid. Pastor Primar.

M. Gottfried Feller, Freiberg. Misn. nat.
1674. den 24. Januarii.

Wendische Prediger oder DIACONI in Camenz.

Simon Lehmann, welcher viel Jahr Wens-
discher Prediger und Diaconus gewesen, starb
1566.

Joachim Jehser, vocatus 1572. starb den
27. Junii 1603.

Caspar Arentinus, oder Arndt, Sprember-
genf. trat ins Amt 1603. den 3. Nov. starb
1619.

Johannes Nicolai

Abraham Vitofius, vocat. 1624. starb
in der Pest den 13. Julii 1632.

Jacob Spaldeholz, ward Diaconus 1632.
Archi-Diaconus 1640. vid. Archi-Diac.

Christoph Berger, Schwepnizensf. ward
Pfarr zu Schwepnitz 1631. Diaconus allhier
1640. Pfarr und Præpositus zu Ruhland
Anno 1642.

S

Caf

Caspar Dulichius, Mückenberg. misn. voc. 1642. wurde wegen allerley insolentien und Zant-Händel dimittiret, 1643. mens. Novembr. nachdem aber als Pfarr zu Mohßdurff bey Finsterwalde vociret, jedoch weil er sein ärgerliches Leben nicht abstellen wolten, hinwieder dimittiret, endlich ist ihm propter commissum adulterium, und suspicionem pacti cum Diabolo auch wegen vieler andern Bosheit, nach langwirigen Proceß zu Camenz der Kopff abgeschlagen worden.

Ægidius Rothe, junior Camitz. trat ins Amt Anno 1643. starb den 20. Julii 1644.

Johannes Rothe, Camitz. nat. 1605. anfänglich Cantor in Peiße 10. Jahr lang, hernach hieher beruffen 1644. mens. Octobr. starb in der Pest Anno 1680. den 31. Decembr. ihm ward Anno 1675. substituirt sein Sohn.

M. Ehrenfried Rothe, nat. den 19. August. 1647. ward Substitutus 1675. zum Rectore der Schulen vociret, starb aber An. 1680. den 8. Aug. in der Contagion.

Christoph Petzschke, Camicien. ward Diaconus. Anno 1681. vid. Paß. Prim.

Johannes Kittel, Senfftenberg. nat. 1645.
den

den 20. Dec. wurde Cantor zu Storfau
1670. Archi-Diac. zu Senfftenberg 1674.
den 16. Junii, Wendischer Prediger und
Diaconus zu Camenz Anno 1686. starb An-
no 1712.

Johann Gottfried Schuhmann, Camen-
tiensis voc. 1712.

PASTORES PRIMARI
in Löbau.

Nicolaus von Glaubitz ist der erste Evan-^{Lau-}
gelische Prediger gewesen, welcher auch in ^{banis-}
bestande gelebet, starb An 1551. ^{sche}
^{Pred-}

M. Casparus Beatus, Budissin. vocatus ^{diger.}
circa Annum 1552. starb in der Pest den 1.
Septembr. 1568.

M. Jacob Tilischer, Vratisl. ward licen-
tirt Anno 1570. Dom. XXII. p. Trinit.

M. Lazarus Scherdinger, Tegipagensis
Bavarus, war vorher bey der Schulen in Lau-
ban Rector, dann hieher beruffen als Rector
Anno 1567. endlich wurde ihm das Pastorat
auffgetragen Anno 1570. und trat sein Amt
an, am heil. Christage d. a., gieng mit Todte
ab die S. Thomæ Anno 1584.

Hieronimus am Ende, Læbay. ward erst-

lich Pfarr zu Reichenbach, hernach hieher beruffen Anno 1585.

Christophorus Martini, Dresd. war erstlich Pfarr zu Finsterwalde, hernach Mittags Prediger in Budisin Anno 1594. allhier Pastor Primar. 1600. mens. Novembr. starb Anno 1620. den 20. Novembr. er wurde vom Schlage getroffen, und ihm daher An. 1617. den 25. Julii substituiret cum spe successionis.

M. Johann Mauritius Fischer, Grim. Misn. nat. 1588. M. Friedrich Fischers Pastor Prim. in Budisin Sohn, ward von Steinicht Wolmsdorff hieher beruffen, An. 1617. starb An. 1648. den 20. May.

M. Jodocus Willichius, Prettin. Saxon. nat. 1617. ward von Großschönau hieher beruffen 1648. starb den 11. Octobr. 1693. in 76. Jahr seines Alters, hat über 50. Jahr in vergnügter Ehe gelebet, in gleichen in Predigt-Amt 50. Jahr gedienet Anno 1684. den 1. Januarii wurde ihm substituiret sein Endam.

M. Christophorus Cato, nat. 1640. den 1. Januarii Leoberg. Sil. kam in das Predigt-Amt nach Schönbrun erstlich Pfarr 1666. hie

hierher als Past. Subst. 1683. starb den 30. Apr. 1699.

M. Christianus Bernauer, Bertsdorff. in Eigen; Succedirte ersilich seinen Herrn Better in Bertsdorff, ward von dar hierher zum Archi-Diaconat beruffen Anno 1684. letzters Pastor. Prim. 1700.

ARCHIDIACONI in Lobau und Pfarrer zu Lawalde.

Elias Schäffer.

Wolfgang Engelmann, voc. Anno 1556. zog von hier nach Ruppersdorff an 1559.

Bartholomæus Seliger, Zittav. vocat. An. 1563.

Martin Riese, war vorher Cantor zu Dippeßwalde gewesen, aber Anno 1568. an der Pest verstorben.

George Fiebiger, Lobav. vocatus 1569. starb den 14. Octobr. 1597. nachdem er 28. Jahr allhier war Deutscher Caplan gewesen.

Johannes Lanckisch, Zittav. starb den 3. Augusti 1599. tempore pestis.

Elias Teichler, Bolesl. Siles. ward Anno 1607. mens. Aug. dimittiret.

Augustinus Liebaldus,

Gottfried Flammiger, war zuvor Pfarr
in Beyersdorff 1616. hernach hier Archi-
Diaconus, letzlich Pfarr zu Herwigsdorff an.
1627.

M. George Laurentius, Lippa Bohem.
war vorher Diaconus zur Leippe in Böhmen,
musste ins Exilium Anno 1623. kam hieher an.
1627.

Abraham Sturz, nat. zu Hoff bey Os-
schatz in Meissen Anno 1597. den 25. April
erstlich Diaconus in Königsbrück 1616. hernach
allhier Archi-diaconus, starb 1665. den
4. Sept. at. 59. Jahr.

Gottfried Sturz, Loebav. succedirte sei-
nen Vater Anno 1665. den 18. Octobr.
ward wegen seines alotischen gottlosen Le-
bens halber removiret den 21. Octobr. Anno
1684.

Christianus Bernauer, Bertsdorff. vocat.
1684. ward Past. Prim.

Johann Conrad Quenmüller, Bischoff-
werd. nat. 1665. den 12. Martii ward erst-
lich nach Herwigsdorff an. 1701. und auch dies-
ses Jahr hieher beruffen.

Ben

Wendische DIACONI in Löbau.

Jacob Reuga, Anno 1570.

Martin Pilantzkau, 1574.

Johann Lubecht. 1581.

M. - Donat, 1592.

David Möller, starb 1595. den 4. Januarii,
ihm succedirte sein Sohn.

Salomon Möller, 1595. nach dem er 10.
Jahr dieser Kirchen vorgestanden, zog er nach
Hoh. Kirche, 1605.

Peter Breuer, vocat. 1605. ward Mens.
August. 1607. dimittiret.

Antonius Gommerus, Godensf. voc. Anno
1607.

Adam Marci

- Bierling, moritur tempore contagio-
nis Anno 1626.

Mattheus Lehmann, starb Anno 1640.
ihm succedirte sein Sohn

Christian Lehmann, starb Anno 1665. den
23. May.

Christian Kayser, Elstra Lusat. voc.
1665. den 18. Octobr. laborirte an der
Schwindsucht, obiit den 24. Nov. 1666.

Johannes Muscovius, ward von Rittlitz hieher beruffen Anno 1667. zog von hier nach Milckel Anno 1672. kam aber selbiges Jahr wieder in seine Station, und blieb biß an. 1674. da er nach Budisin beruffen ward vid. plur. Pastor. Prim. Lauban.

M. Paulus Prætorius, ward Wendischer Prediger 1672. that den 18. May seine Anzugs-Predigt, wurde aber selbiges Jahr, den 28. Junii nach Neschwitz beruffen, vid. pl. Budisimische Archi-Diaconi.

Peter Gude, natus Anno 1645. zu Paulsdorff unweit Löbau, vocatus den 24. Octobr. 1673. zum Archi-Diaconat nach Senfftenberg den 4. May 1674. zum Wendischen Prediger und Diaconat in Löbau, in welchen Er den 31. Martii 1716. im 71. Jahr seines Alters, und 43sten des Ministerii gestorben. Sein Successor ist

Christoph Schlenker, natus zu Rosenhayn $\frac{1}{2}$ Meile von Löbau den 4. Septembr. 1674. vocatus zum Pastorat nach Radisch Anno 1706. zum Diaconat nach Rittlitz Anno 1707. und zum Wendischen Prediger in Löbau den 27. May 1716.

Pe

Pestilenz-Pfarrn
in Löbau.

Johann Schleger, Gorl. voc. 1626.

CATECHETA
und Prediger in der Hospital-
Kirche.

M. Gottfried Useus, ward als Catecheta und Prediger zu der reparirten Hospital-Kirche beruffen, Anno 1712. es geschah den 28. Augusti die inauguration, und wurde den folgenden Sonntag darauff von ihm die die erste Predigt und Catechesation gehalten.

Dieses sind also die theuern Männer und Boden des Allerhöchsten, durch deren Dienst und Ambt die Evangelische Wahrheit in denen Gott gewiedmeten Tempeln der Ober-Lausitzischen Sechs-Städte seiter der seeligen Reformation Lutheri durch zwey Secula hindurch erschallet ist, und noch biß diese Stunde aus denen Schrifften der Propheten und Aposteln, wie auch denen Symbolischen G. und Glaubens-Büchern in Unsern Kirchen denen anvertrauten Gemein-

meinden lauter und unverfälscht verkündiget wird. Ihr Nahme ist wie eine ausgeschüttete Salbe, und ihr Gedächtniß verbleibet ewiglich im Seegen, ja die Gebeine dererjenigen, so der Herrscher alles lebendigen Fleisches unter die Lehrer der Gerechtigkeit als glänzende Sterne vorlängst versetzt hat, grünen noch, da sie liegen. **GOTT** schmücke alle diejenigen so uns das Wort von unserer Seeligkeit fürtragen, ferner mit reichen Seegen aus, daß sie mit freudigen Aufhuh des Mundes ihr Amt verrichten mögen, und wende von ihrer Lehre allerley Irthum, Spaltungen, und Verführungen gnädig ab, damit die theure Beilage auch bey unsern Nachkommen unverrückt erhalten werde, und Sie nach abermahls verflossenen hundert Jahren, das Jubel: Fest mit Freuden feeyen können. Das ganze Evangelische Zion aler seuffzet aus immern Grund der Seelen: Laß uns o **HERR** dein Wort und Sacramente, rein behalten bis an unser und der ganzen Welt

E N D E.

26.5915 QK
X 2322955 MC



QK. 247⁹ MEMORIA
HEIDENREICH

Z 6
5915

Oder
Historischer Bericht

von dem
Leben, Lehre, Wandel, Reformation
und Aemtern

M. LAURENTII Heidenreichs,

Ersten Evangelischen Predigers in Zittau/so wohl auch
dessen Kinder/ insonderheit

ESAIAS Heidenreichs,

S. Theologiae Doctoris & Professoris, wie auch Pastoris zu S.
Elisabeth in Breslau/ und derer der Augspurgischen Confes-
sion zugethanen Kirchen- und Schulen- Inspectoris, auch
des Evangelischen Consistorii daselbst Assessoris,
ingleichen

JOHANNIS Heidenreichs,

S. Theologiae Doctoris, und Professoris Publici zu Helm-
städt und Franckfurth an der Oder &c.

Aus zuverlässigen Actis publicis und untrüglichen
Urkunden, nicht weniger bewährter Scribenten
Schriften zusammen getragen/ und zur Erläuterung der
Ober- Sächsigen Reformation-Geschichte bey
insiehenden Lutherischen zweyten

Zubel = Feste

Der Nachwelt mürgetheilet, auch mit einem
Anhange aller in denen Sechsstädten von Zeit
der Reformation gelebten Lutherischen Pres-
diger / versehen

Von einem Liebhaber Ober-Sächsiger Antiquitäten.
J. B. C.

Leipzig, bey Fried. Lanckischens Erben. 1717.